

Regeln
für die
deutsche Rechtschreibung
nebst
Wörterverzeichnis.

Herausgegeben

von

Königlich Bayerischen Staatsministerium des Innern
für Kirchen- und Schulangelegenheiten auf Grund Vereinbarung
mit den deutschen Bundesregierungen und mit Oesterreich.

Neue Bearbeitung.

(1. Auflage.)

München.
Verlag von R. Oldenbourg.
1903.

Preis: geheftet 15 Pfennige, gebunden 25 Pfennige.

Verlag von H. Dibenbourg in München.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Vorbemerkungen	5
II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung	7
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen	8
A. Selbstlaute (Vokale)	8
B. Mitlaute (Konsonanten)	10
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbst- laute	16
A. Die Kürze des Selbstlautes	16
B. Die Länge des Selbstlautes	18
V. Über die Anfangsbuchstaben	21
VI. Über die Silbentrennung	25
VII. Über den Bindestrich	26
VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph)	26
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern	27
X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen)	29
Wörterverzeichnis	37

I. Vorbemerkungen.

Unterschiede zwischen der bisherigen und der neuen Rechtschreibung.

A. Die hauptsächlichsten Unterschiede, welche in Bezug auf die Regeln zwischen der bisher für die bayerischen Schulen vorgeschriebenen und der neuen, einheitlich für das ganze deutsche Sprachgebiet vereinbarten Rechtschreibung bestehen, lassen sich im wesentlichen in folgende Punkte zusammenfassen:

1. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt also mit bloßem **t** nunmehr auch die Wörter **Tal**, **Tat**, **Ton** (Töpferton), **Tor** (der und das), **Tran**, **Träne**, **tun** (nebst seinen Ableitungen), **Tür**[e].
2. Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen von Zeit- und Eigenschaftswörtern wird in der verkürzten Form unter Beibehaltung des **f** der Endung geschrieben: **du wäschst**, **du näschst** (bisher wäscht, nascht) und **der närrischste** (bisher närrichte). Vgl. § 12, 1 Anm. 2 der Regeln.
3. In Zusammensetzungen, in denen drei gleiche Mitlaute zusammenstoßen, kann derselbe zweimal oder auch dreimal geschrieben werden, z. B. **Bettuch** oder **Betttuch**, **Schiffahrt** oder **Schifffahrt**. bisher nur: **Bettuch** **Schiffahrt**

4. Bei den Wörtern auf *ie* ist in der Mehrzahl die Schreibung mit *ieen* zulässig, doch die mit *ien* vorzuziehen, z. B. *Kolonien* oder *Kolonieen*, bisher *Kolonien*.
5. Was die Anfangsbuchstaben betrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß außerhalb des Briefstils die Fürwörter *du* und *ihr* nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein geschrieben werden. Des weiteren ist neben der bisherigen Schreibung *abends*, *mittags*, *morgens*, *nachts* u. ä. auch die Schreibung *Abends*, *Mittags*, *Morgens*, *Nachts* zulässig. — Ferner werden feste Verbindungen von Hauptwörtern mit Verhältniswörtern gerne in ein Wort zusammengeschrieben, z. B. *imstande* (sein), *zugrunde* (gehen, liegen), *zuteil* (werden).

Endlich ist im allgemeinen zu beachten: in zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

6. Bei der Silbentrennung wird künftighin *k* in *k-*, *g* in *g-* aufgelöst und die Buchstabenverbindung *ng* in *n-g* getrennt, also *hak-ke*, *krat=zen*, *fin-ger* statt wie bisher *ha-cke*, *fra-ken*, *fin-ger*, aber wie bisher *ka=sten*, *fen=ster*.
7. In Bezug auf die Fremdwörter geht das Bestreben dahin, dieselben, soweit sie nur irgend deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen haben, auch durchaus nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung zu behandeln. So ist vor allem die Schreibung *z*, *z* und *z* vor *e*, *ee* in allen einigermaßen geläufigen Fremdwörtern zu bevorzugen.

Bei zusammengesetzten Fremdwörtern kann für *s* im Auslaute des ersten Gliedes vor *p* und *t* auch *f* geschrieben werden, z. B. *Transport* neben *Transvort*, *Distorsion* neben *Distorfion*.

Sodann soll mehr noch als bisher beachtet werden, daß entbehrliche Fremdwörter zu vermeiden und durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke zu ersetzen sind.

B. Bei folgenden Wörtern ist eine von der bisherigen abweichende Schreibweise ausschließlich vorgeschrieben:

Anciennität, bisher Anciennetät	Naivität, bisher Naivetät
Uraak, bisher Araf	Palisade, „ Pallisade
Asphalt, „ Asphalt	Sellerie, „ Selleri
Bankier, „ Banquier	Sergeant, „ Sergent
Efeu, „ Epheu	Tal, „ Thal
gescheit, „ geschaid	Tat, „ That
(gleich)meines, „ meines	Ton (Töpfer-
gleichen, „ gleichen	ton), „ Thon
Hellebarde, „ Hellebarte	Tor (der und
Jockei (Jockey), „ Jockai	das), „ Thor
Lazarett, „ Lazaret	Tran, „ Thran
Matraze, „ Matraze	Träne, „ Thräne
Moriz, „ Moriz	tun (mit Ab-
Möwe, „ Möwe	leitungen), „ thun
	Tür[e], „ Thür[e].

C. Bei einer Reihe von Wörtern sind Doppelschreibungen statthaft, von denen bisher nur die eine oder die andere zulässig war. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung. § 1.

Erste Hauptregel: Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen, z. B. Kiste — Küste, liegen — lügen, heilen — heulen, weißer — weißer, begleiten — bekleiden, fluch — Flug — Pflug.

Anm. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung; ferner wird

1. zuweilen ein Laut nicht durch den Buchstaben bezeichnet, der ihn zunächst zukommt; man schreibt z. B. gräbt, Hand, obwohl man hier das b und d meist anders spricht als in graben und Hände;

2. die Länge und Kürze der Selbstlaute (Vokale) nicht überall und nicht immer auf gleiche Weise bezeichnet; vgl. z. B. Mal (Denkmal), Mahl (Mahlzeit), Saal; Wald, (es) wallt.

Es sind daher noch weitere Regeln notwendig. Zunächst gilt als

§ 2. **Zweite Hauptregel:** Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weislich (von weise) — weißlich (von weiß).

Anm. Für Eigennamen gelten die Rechtschreiberegeln in vielen Fällen nicht.

Besondere Regeln.

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

§ 3.

A. Selbstlaute (Vokale).

ä, e; äu, eu.

ä und äu schreibt man als Bezeichnung des Umlautes:

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform a oder au zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

3. In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern.

4. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern e, obwohl ein verwandtes Wort mit a nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, fets, fertig.

Welspteile: Ähnlisch, ägen, bähen, blähen, Bär, ge-
 bären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, un-
 gefähr, gähnen, gäng und gäbe, gären, gräßlich, Gräte,
 hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer,
 Kärm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd),
 Märchen, mäkeln, März, nähren, plärren, prägen, Säbel,
 säen, Säge, Säckel, Sänfte, Schäcker, Schädel, Gespäßt,
 Schäfer, Schärpe, schmähren, schmälern, schräg, Schwächer,
 schwären, spähen, spät, Strähne, träge, Träne, wähenen,
 -wärts (vornwärts), zähe, Zähre;

dränen, Knduel, Räude, rändig, Säule, sträuben,
 täuschen;

dagegen: echt, emsig, Ente, Esche, Espe, Grenze,
 Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig,
 überschwenglich, welsch;

denchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumden,
 schneuzen.

Unterscheide:

Ähre (am Halm)	Ehre
Färse (junge Kuh)	Ferse (am Fuß)
Lärche (Baum)	Lerche (Vogel)
währen (dauern), während;	Wehr, Gewehr, Abwehr,
— gewähren (gestatten),	(sich) wehren
die Gewähr, Währung;	
— bewähren (zu wahr gehörig)	
bläuen (blau färben)	bleuen (schlagen)
gräulich (von grau)	greulich (zu Greuel gehörig).

ai, ei.

§ 4.

Mit ai schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich,
 Laie, Mai, Maid, Maie, Mais, maischen, Saib-
 ling, Schwatze, Waid (Farbpfanze).

Man unterscheidet ferner:

Laib (Brot)	Leib (Körper)
Saite (z. B. auf der Geige)	Seite (z. B. rechte, linke Seite)
Waise (elternloses Kind)	Weise (Art, Melodie)
Rain (Adergrenze)	rein.

Sonst schreibt man ei, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgefeimt, ereignen, Ereignis, gescheit.

Anm. Die Diphthonge *ay* und *eh* werden nur in Eigennamen und davon abgeleiteten Wörtern geschrieben, z. B. Bayern, bayerisch, Bayreuth, Speyer.

§ 5. B. Mitlaute (Konsonanten).

Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inlaut gehört wird, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Tag (Tages), aber dick (dicker).

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

§ 6. b, p.

Man schreibt mit *b*: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit *p*: Haupt, Papst, Propst, Mops, Keps.

§ 7. d, t, dt, th.

1. Vor dem *t* der Biegung wird das auslautende *d* des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem *t* nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (z. B. seit gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissentlich u. ä.

3. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt somit bloßes t auch in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür[e]; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, töricht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm; Eigentum, Ungetüm; Armut, flut, Blut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit th geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht th in Äther, Kathedrale, Kathete, Chese, Chron; dagegen t in Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Bayreuth, Thüringen. Dagegen schreibt man ebenso richtig Gänter, Walter wie Gänther, Walther (vgl. Werner aus Bernher). Berta und Bertold schreibt man besser ohne h (vgl. Bertram, Adalbert).

g, h, l.

§ 8.

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge ig und ih zu unterscheiden.

ig steht in Essig, Honig, Käsig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf-wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ich steht in Bottich, Drillich, Eppich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pirsich, Rettich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in allen Wörtern auf -rich, z. B. fährich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen ig und ich zu unterscheiden, z. B. geistig, göttig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, göttlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf I auslauten, ist immer ig zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, budlig, eflig, neblig, gleichschenkelig, winklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe icht wird mit ch geschrieben, z. B. Mehricht, töricht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt u. s. w. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind:

Jagd	Jacht (Schiff)
Magd	Macht
Teig (zum Backen)	Teich (Weiher)
Zwerg	zwerch (quer, in Zwerchfell)
kriegen	kriechen
siegen, versiegen (vertrocknen)	siechen (franken)
taugen	tauchen
zeigen	Zeichen
Talg	Talk (Mineral)
Werg	Werf
glauben	klauben (aussuchen)
Greis (alter Mann)	Kreis.

§ 9.

gs, fs, ds, z, dsf.

Stammsilben mit dem Auslaut g, f, d bewahren diesen vor s (ß), z. B. flugs (von Flug), links, Häßel (von

haben), Knicks, knicksen, Klecks, flecksen; gs steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung ff (fs) durch z und ds (hs) bezeichnet.

z wird gebraucht in Art, faren, Here, Aiz, Aize, Orghoft;

ds (hs) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dach, Deichsel, drehkeln, Eidechse, fexser (Schößling), flachs, flechse (Schne), fuchs, hechse (Kniefug), Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Weichsel, Wische.

f, v, ph.

§ 10.

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch f bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vließ (Fell), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, zuvörderst, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Aero, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist f zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen; jedoch Gustav.

f, ff, s.

§ 11.

Wir haben zwei S-Laute, einen weichen, nur im Anlaut und Inlaut¹⁾, der immer durch f bezeichnet wird, z. B. falben, lesen, und einen harten, der vorzugsweise durch ff und ff, unter Umständen aber auch durch f und s bezeichnet wird, z. B. gießen, fuß, essen, Rispe, Haus.

¹⁾ Im Anlaut wird — gerade so wie b und d — auch das weiche f des Inlautes härter gesprochen.

§ 12. Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **f** steht außer zur Bezeichnung des weichen **S-Lautes** auch:

- a) im Anlaut der Nachsilben *sel, sai, sam*, z. B. Kätsel, Labfal, seltsam;
- b) im Inlaut nach Mitlauten, z. B. Hülse, Gemse, Linse, Hirse; Erbse, Eidechse, Lotse, drechseln, wachsen;
- c) vor einem zur Stammsilbe gehörigen **p** und **t** sowohl im Anlaut, z. B. Spur, Stamm, als auch im Inlaut und Auslaut, z. B. Espe, Knospe, Wespe, fasten, Kiste, Pfosten; Hast, Lust, Nest.

Anm. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man **f** vor **p** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert) für **sch**.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen **S-Vaut** (**f, h, ff, z, y, z**) ausgeht, wird von der Endung *est* der zweiten Person, sobald sie das **e** verliert, auch das **f** ausgelassen, z. B. du ließt neben du lissest. du wächst neben du wächsest, du reißt neben du reissest (reisen). du reißt neben du reißest (reißen), du isst neben du issest, du läßt neben du lässest, du sitzt neben du sitzest. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen **S-Vaut** ausgehen, schreibe man die volle Form, z. B. heißeste, süßeste; ausgenommen sind nur größte, beste. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen behält man in den verkürzten Formen das **f** der Endung bei, z. B. du nassst, du wäschst; der nährschste.

2. **ff** steht zur Bezeichnung des harten **S-Lautes**:

- a) im Inlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. außer, reifen, Blöße, Größe, Maße, Schöße;
- b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit **ff** oder **ff** (**f** unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß (Rochschuß), zerreißt; Fluß, Haß, gehast, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; also auch in der Vorsilbe miß- (vgl. missen), z. B. mißachten, Mißbrauch. Merke aber: des und wes (trotz dessen und wessen), mithin auch deselben, deshalb, weshalb, des-

wegen, weswegen, indes, unterdes; aus (trotz außer).

3. ff, die Bezeichnung für den doppelten harten S-Laut¹⁾, steht nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. Masse, Kresse, Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).
4. s steht nur im Auslaut, und zwar:
 - a) aller Stammsilben, die im Inlaut mit f geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Hase, Häschen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende f vor einem t der Biegung, z. B. (er) lieft, reift, wächst;
 - b) aller Endungen, auch der Nachsilbe =nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
 - c) solcher Wörter, die mit einer vokalisch beginnenden Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis (bisher), das, es, was u. s. w. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das als Geschlechts- und Fürwort und daß als Bindewort;
 - d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag; danach auch in Wörtern wie Oskar, Mesner, Maske.

Insbefondere sind zu unterscheiden:

bis	der Biß
die fliese (Steinplatte)	das fließ (Bach)
	das Vließ, auch
	Vlies (Fell)
der Geißel (Leibbürge)	die Geißel (Peitsche)
	die Geiß (Ziege)

¹⁾ Die Verdoppelung des weichen S-Lautes kommt in hoch deutschen Wörtern nicht vor.

Gleisner (Henschler),	gleißen (glänzen)
gleisnerisch	
die Hast, du hast (haben)	du hast (hassen)
er ist (sein)	er ißt (essen)
Nieswurz (vgl. niesen)	Nießbrauch (vgl. genießen)
er reist (reisen)	er reißt (reißen)
Weisheit (vgl. weiße),	weiß (Farbe)
wohlweislich,	weißlich.
nafeweis,	
weisagen	

In lateinischer Schrift steht s für s und s, ss für ss, ß (besser als ls) für ß; für ß tritt in großer Schrift SZ ein, z. B. MASZE (Wäsche), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

§ 13. A. Die Kürze des Selbstlautes

wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben sowohl im Inlaut als auch im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (l und t) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemde; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schaft; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmst, nimmt; trittst; am schlaffsten.

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Zutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie st, t, h, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) kannst, aber Kunst, denn in kannst ist st Zeichen der zweiten Person und der Stamm lautet kann; dagegen gehört in Kunst das st zum Stamme selbst, der somit auf nt auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Brantwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (Ne) spinnt, aber Spindel; (der) darrste, aber (ich) dürste von

Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinnst, Gewinnst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Zimmet, Caffet, Zwillich, Drillich, Grummet, Kummet schreibt man auch Samt, Zimt, Cast, Zwilch, Drilch, Grumt, Kamt.

Num. 2. Für doppeltes *t* schreibt man in deutschen Wörtern *d*, für doppeltes *z* aber *z*; *k* und *h* können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches *t* und *z*. Also ist zu schreiben *z*, B. Bäcker, Hader, Schreck; nackt (nackel); setzen, Satz, jetzt, dagegen Ekel, Haken, erschrak, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz. *dt* und *sch* können nicht verdoppelt werden; man schreibt also *z*, B. Sache, waschen.

Man schreibt aber den Mitlaut nur einfach:

§ 14.

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtern, wie *an*, *am*, *in*, *im*, *mit*, *um*, *von*, *vom*, *zum*, *zur*; *ab*, *ob*, *bis*, *gen*, *hin*, *weg*; *es*, *das*, *was*, *des*, *wes*, *man*; *hin*, *hat*;

dagegen merke: *dann*, *denn*, *wann*, *wenn*;

b) in dem Bestimmungswort einiger Zusammensetzungen, das selbständig in dieser Form nicht mehr vorkommt, wie *Brombeere*, *Himbeere*, *Lorbeer*; *Damwild*; *Herberge*, *Hermann*, *Herzog*; *Marschall*; *Walnuß*; *Singrün*;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, *Dritteil* und *Mittag*.

Anm. In anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist dies zulässig, doch genügt es, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. *Brennessel*, *Schiffahrt*, *Schnelläufer*; aber bei Silbentrennung schreibt man *Bren-nessel*, *Schiff-fahrt* *Schnell-äufer*.

2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei § 15. Nachsilben mit dem Nebenton, wie *=in* (=innen) und *=nis* (=nisse), z. B. *Königin*, *Königinnen*, *Hinder-nis*, *Hindernisse*; *Itisse*, *Atlasse*, *Globusse*, *Omnibusse*. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei *Bräutigam*, *Eidam*, *Pilgrim*, z. B. *Pilgrime*.

§ 16. B. Die Länge des Selbstlautes

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Los, lösen, los, lösen, Schöß; flur, führen, Willfür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e nach i teils durch h hinter dem Selbstlaut teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 17. ie.

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird lauges i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind:

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Anm. Man merke auch: fing, ging, hing sowie gib, gibst, gibt ohne e.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind, dessen Bedeutung sich nach zwei verschiedenen Seiten entwickelt hat.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, fibel, Tiger; Satire; Kamin, Lamine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter vergl. § 26) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man:

fiber (Eiser)

fieber (Krankheit)

Mine (unterirdischer Gang)

Miene (Gesichtsausdruck)

Stil (Schreibart)

Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen *-ier* und *-ier* werden mit *e* geschrieben, z. B. *Artillerie*, *Monarchie*; *Barbier*, *Manier*, *Quartier*. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf *-ieren* und ihre Ableitungen sind alle mit *ie* zu schreiben, z. B. *regieren*, *probieren*, *studieren*, *hantieren*, *Hantierung*.

Anm. Bei den Wörtern auf *ie* ist in der Mehrzahl die Schreibung mit *-ieen* zulässig, doch *ien* vorzuziehen, vgl. hierzu Wortformen wie *Marienkirche*, *Sophienschule*.

Dehnungs-h.

§ 18.

Ein Dehnungs-*h* steht nur in Stammsilben, die auf *l*, *m*, *n* oder *r* auslauten.

Man schreibt es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

vor *l* in: *Ahle*, *Mahl* (*Gastmahl*), *Gemahl*, *Pfahl*, *Stahl*, *Strahl*, *Wahl* (*Walstatt* ist anderen Ursprungs), *Zahl*; *jahl*, *fahl*; *mahlen* (auf der *Mühle*), *prahlen* — *fehl*, *hehl*, *Kehle*, *Mehl* (*Melstau* hängt damit nicht zusammen). *Zwehle* (*Handtuch*); *befehlen*, *empfehlen*, *stehlen* — *Sohle* (*Brett*), *Dohle*, *Fohlen*, *Kohl*, *Kohle*, *Sohle* (am *Fuß*), *Wohl*; *hohl*, *wohl*; *johlen* — *Buhle*, *Pfuhl*, *Stuhl*, *Brühl*, *Mühle*, *Pfühl*; *fühl*; *fühlen*, *wühlen*;

vor *m* in: *Kahm* (*Schimmel*), *Rahm*, *Rahmen*; *lahm*, *zahn*; *nachahmen* — *Lehm*; *genehm*, *vornehm*, *vornehmlich*; *nehmen* — *Ohm* — *Mahme*, *Ruhm*;

vor *n* in: *Ahn*, *Bahn*, *fahne*, *Hahn*, *Kahn*, *Sahne*, *Wahn*, *Zahn*, *Mähne*, *Strähne*; *ähnlich*; *ahnden*, *ahnen*, *fahnden*, *mähnen*, *sähnen* — *Lehne*, *Schne*; *dehnen*, *sehnen* — *Bohne*, *Dohne*, *Drohne*, *Hohn*, *Lohn*, *Mohn*, *Sohn*, *Urgwohn*, *föhn*; *ohne*; *bohnen* (*glänzend reiben*), *wohnen*, *dröhnen*, *gewöhnen*, *stöhnen*, *versöhnen* — *Huhn*, *Bühne*, *Sühne*; *fühn*;

vor r in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ähre, Mähre (Pferd), Zähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, nähren, wahren — Ehre, Nehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, fehren, lehren, verfehren, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, föhre, Möhre (Mohrrübe), Öhr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Ohne Dehnungszeichen zu sein steht h in Wörtern wie:

bähen, bejähren, blähen, blühen, brühen, drehen (Draht), drohen, fahen, flehen, fliehen (vgl. flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen, geruhen (vgl. ruchlos), geschehen (vgl. Geschehete), glühen, frähen, leihen, mähen (Mähd), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähren (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), seihen, spähen, sprühen, stehen, zeihen (vgl. bezichtigen), ziehen (vgl. Zucht); Bühel (Bühl), Ehe, Fehde, Floh, Gemeiß, Häher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Lohe, Mühe, Reh (vgl. Rinde), Reiter, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Schwäher (vgl. Schwager), Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, iroh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zehn (für zehen).

Anm. Stammsilben, die auf h ausgehen, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. (er) drehte, (sie) ruhten, fröhlich, schmählich; nur vor der Nachsilbe -heit fällt es aus, Höheit, Rarheit, Roheit.

§ 19. Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt nur noch in folgenden Wörtern:

Mal, Mar (Nidler), Mas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat; aber Säle, Härchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, Kraakeel, Lec, leer, leeren, Meer, Reede (Unterplag, daneben auch Mhede), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach:

§ 20.

her (hierher)	Heer (Kriegsvolk)
holen, holst (herbeirufen)	hehr (heilig)
lehren (unterrichten)	höhl (ausgehöhlt)
Mal (Zeichen, Denkmal), ein- mal, zweimal u. s. w.	leeren (leer machen)
malen (mit dem Pinsel)	Mahl (Gastmahl, Mahl- zeit, Abendmahl)
Märe (Märchen)	mahlen (auf der Mühle)
mehr	Mähre (Pferd)
Rede	Meer
Sole (Salzwasser)	Reede (Rheede)
wer; Wer= in Wergeld, Werwolf	Sohle (am Fuß)
ferner das Ar (Flächenmaß)	Wehr (Landwehr, Müh- lenwehr u. s. w.)
der Aal	der Aar (Adler)
der Mohr	die Ahle
der Ur; ur-	das Moor
der Wal; auch Wal= in Walstatt, Walhalla, Walfüre	die Uhr
	die Wahl.

V. Über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also:

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. *Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“*

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B.

„Woher des Wegs?“ erhält des Wärters Auf. „Gott gräß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und Besiganzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen in Fällen wie Seine Majestät, das Königlich Bayerische Postamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Tote Meer, die fränkische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Ludwig der Zweite.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abc, im freien, mit Jagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues.

§ 22. Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden:

a) als Verhältnißwörter, z. B. dank, kraft, laut, hart, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels,

seitens; inmitten, infolge, zufolge: um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs, rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, eines-teils, andernteils, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, untertags, heutzutage, beiseiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage), tagsüber;

Anm. Neben tags, nachts, abends, morgens ist Tags, Nachts, Abends, Morgens zulässig; aber nur: des Nachts, des Abends, des Morgens.

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verklärter Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B. not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist hange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); in acht nehmen, außer acht lassen, in stand setzen, im stande sein, zu stande kommen, von statten gehen, zu statten kommen, zu teil werden.

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat ihm ein Leid an. Dagegen werden feste Verbindungen mit Verhältniswörtern gerne auch in ein Wort zusammengeschrieben: im Parde (sein), zu Parde (kommen), zugrunde (gehen, liegen),

beiseite (setzen), zustatten (kommen), vonstatten (gehen), zutage (fördern), zuteil (werden), zuwege (bringen).

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf *isch* (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preussischen Beamten, fränkische Zeitungen (nicht bloß die eine Fränkische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf *er* groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6): man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zu gute halten (kommen), zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschrauf aufs äußerste, sie lieft am

besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung.

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu ver- § 23.
teilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprech-
silben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst
zerlegen, z. B. Wör=ter=ver=zeich=nis, Ge=schlech=ter,
Freun=des=treue, Über=lie=se=rung. Aus einzelnen
Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile,
z. B. tre=ten, nä=hen, Mei=nung. — ch, sch, h, ph, th
bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt,
z. B. Bü=cher, Hä=scher, Bu=ße, So=sphie, Ka=tholisch.
— r und z werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt,
z. B. He=re, rei=zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die
folgende Zeile, z. B. An=ker, Fin=ger, War=te, Rit=ter,
Was=ser, Knos=pe, tap=fer, kämp=sen, Karp=sen,
Ach=sel, Frat=zen, Städ=te, Verwand=te. r wird
dabei in zwei l aufgelöst, z. B. Haf=te. Nur st bleibt
immer ungetrennt, z. B. La=sten, be=ste, lo=sten,
Klo=ster, mei=ste, Fen=ster, För=ster, Pfing=sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen
von b, p, d, t, g, k mit l oder r in der Regel auf die folgende Zeile,
z. B. Pu=blikum, Me=trum, Hy=drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestand-
teilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die ein-
fachen Wörter behandelt, z. B. Diens=tag, Tür=an=gel,
Emp=fangs=an=zei=ge, Vor=aus=set=zung. Diese

Leitung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. hier=**a**uf, her=**e**in, hin=**a**us, dar=**ü**ber, war=**u**m, wor=**a**n, be=**o**b=**a**chten, voll=**e**nden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo=**s**phäre, Mikro=**s**kop, Inter=**e**ffe. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richtet man sich nach den Regeln unter 1a und b.

VII. Über den Bindestrich.

§ 24. 1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. feld=**u**nd Gartenfrüchte, Jugendlust und =**l**eid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig:

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Jung=**St**illing, Pfalz=**N**euburg, Keuß=**B**reiz, Bergisch=**M**ärkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht=**V**ersicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Oberlandes=**g**erichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß=**s**, Dehnungs=**h**, J=**P**unkt, U=**D**ur.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph).

§ 25. 1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. heil'**'**ge Nacht, ist'**'**s, geht'**'**s.

Ann. Bei der Verschmelzung von Verhältniswörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. *ans', ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum.*

2. Bei den auf einen *S-Vaut* ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall, wenn nicht durch Endung, durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. *Vofß' Luise, Demosthenes' Reden.* Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. *Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias, Ciceros Briefe.*

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern.

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden § 26. Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man *Lehnwörter*, z. B. *Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pflirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen.* Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen habe viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache oder Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man *Fremdwörter.*

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. *Beefsteak, Chaussee, Feuilleton;* andere werden halb nach deutscher halb nach fremder Art geschrieben, z. B. *Korps, Redakteur;* bei manchen endlich schwankt die Schreibung, z. B. *Buffet* und *Büfett.* Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

Für die Schreibung der in das Wörterverzeichnis aufgenommenen Fremdwörter haben wesentlich folgende Grundsätze als Richtschnur gebient:

1. Insoweit die fremde Aussprache keine Änderung erfährt, hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten. z. B. *Chef.*

Chaise; Cour, Route (Reiseroute); Logis, rangieren; Jalousie, Journal; Ballon, Refrain; Adagio; Violoncello. — Doch werden Fremdwörter, die keine dem Deutschen fremde Laute enthalten, vielfach ganz nach deutscher Weise geschrieben, z. B. Gips, Kristall; Bluse, Dublette, Sekretär; Rasse, Fassade; Schokolade.

2. Der **R**-Laut wird meist mit **l**, der **B**-Laut mit **z** geschrieben.

a) Für **e** mit dem **R**-Laut schreibt man in geläufigen Fremdwörtern **l**, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung =um (Mehrzahl =a) oder die französische Endung =eur haben, z. B. Publi-
kum, Adjektiva; Inspekteur, Kommandeur. Insbesondere schreibt man immer **l** in den zahlreichen Wörtern mit der Vorsilbe Ko-
(Kol-, Kom-, Kon-, Kor-) und in der Verbindung mit t, z. B. Kon-
fession, Korrigieren; Edikt, faktisch; Konjunktiv, Kon-
fekt. Ferner schreibt man immer **l** in Wörtern griechischen Ursprungs,
z. B. Akademie, Diakon, elektrisch, Protokoll, Syndikus.

Beibehalten wird dagegen **e** oft in solchen Fremdwörtern, die auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Coiffeur, Directrice. Indessen ist hier der Gebrauch vielfach schwankend. In einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieser Art schreibt man **R**, z. B. Korps, Kompagnie (amtliche Schreibung im deutschen Heere), ferner Karton (vgl. kartonieren), Kolportage (vgl. kolportieren).

b) Für **e** mit dem **B**-Laut schreibt man in allen geläufigen Fremdwörtern **z**, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung =um (Mehrzahl =a) haben, z. B. Medizin, Offizier, Offizin, Par-
zelle, Polizei, Porzellan, Prozeß; Partizipium; in gleicher Weise in der Endung =zieren, z. B. exerzieren, multiplizieren, musizieren. Insbesondere muß der **B**-Laut mit **z** geschrieben werden in Wörtern, in denen außerdem noch ein ursprüngliches **e** mit dem **R**-Laut durch **l** zu bezeichnen ist, z. B. Konzert, Konzil, Kreuzfig.

Das fremde **ti** bleibt vor betontem Selbstlaut, z. B. Patient, Quotient; Auktion, Nation. Vor unbetontem **e** schreibt man meist **zi**, z. B. Grazie, Ingredienzien, Reagenzien neben der dem Lateinischen entsprechenden Schreibung Ingredientien, Reagentien; doch hinter **l** schreibt man **ti**, z. B. Aktien.

In einigen griechischen Wörtern, die uns aus dem Lateinischen mit der Bezeichnung des ursprünglichen **R**-Lautes durch **e** überkommen sind, wird jetzt das **e** wie **z** gesprochen; es darf daher statt **e** auch **z** geschrieben werden, z. B. Diözese, Szene.

c) Statt **cc** mit dem **R**-Laut darf man überall **ll**, statt **cc** mit dem Laut von **tz** überall **tz** schreiben, z. B. Afford, Affusativ: Affzent, Affzife.

3. Die Gewohnheit, in deutschen Wörtern nach einem betonten kurzen Selbstlaut, und nur nach einem solchen, einen einfachen folgenden Mittlaut doppelt zu schreiben, hat auch in Fremdwörtern Änderungen der Schreibung veranlaßt.

a) Der Mittlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut wird regelmäßig doppelt geschrieben, z. B. *Baracke, Etappe, Gitarre, Kontrolle*; dementsprechend tritt auch im Auslaut oft die Verdoppelung ein, z. B. *Appell, Kadett; bigott, brünett* und die zahlreichen Eigenschaftswörter auf -ell, wie *generell*.

b) Umgekehrt wird nach einem unbetonten Selbstlaut eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben, namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf -on, z. B. *Barrett, Perücke* (beide Wörter werden im Französischen mit rr geschrieben), *Pomade; Missionär, pensionieren, rationell*.

4. Zwischen s und z unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denselben Regeln wie in deutschen Wörtern (vgl. § 12, 1 u. 4a). In Zusammensetzungen richtet man sich nach der Abstammung, z. B. *Diskurs, Mikroskop* (vgl. § 23, 2 Anm.); doch tritt für z im Auslaut des ersten Gliedes vor Selbstlauten in der Regel s ein, z. B. *Episode, transitiv*; dasselbe kann vor p und t geschehen, z. B. *Transport* neben *Transport, distribuieren* neben *distribuieren*.

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden.

X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen).¹⁾

Der Punkt.

§ 27.

Der Punkt (.) wird gesetzt:

1. Als Zeichen des Gedankenabschlusses am Ende eines jeden Satzes oder Satzgefüges, wenn nicht ein Fragezeichen (§ 28) oder ein Ausrufungszeichen (§ 29) erforderlich ist, z. B. *Das Glück ist wandelbar. — Es kann der Beste nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht*

¹⁾ Die Lehre von den Satzzeichen war nicht Gegenstand der Vereinbarung unter den deutschen Regierungen; sie ist in der hier vorliegenden Fassung zunächst für die bayerischen Schulen bestimmt.

gefällt. — Hat er gesprochen für sein Vaterland?
Mit Heldenkühnheit.

2. Nach Buchtiteln, Auf- und Überschriften, z. B. Grammatik der französischen Sprache. — Das Lied von der Glocke. Von Schiller. — Die Feuersbrunst. Eine Schilderung.

3. Nach Ziffern, wenn sie als Ordnungszahlen dienen, z. B. Ludwig I. — München am 1. Januar 1902.

4. Nach Abkürzungen, z. B. u. s. w. = und so weiter. — Die Kgl. Regierung.

Anm. Die Abkürzungen der Maße, Münzen und Gewichte sowie der chemischen Elemente werden ohne Punkt geschrieben, z. B. m, gm, \mathcal{M} (Mark), kg, g, O (Sauerstoff).

§ 28.

Das Fragezeichen.

Das Fragezeichen (?) steht:

1. Am Schlusse eines unabhängigen (direkten) Fragejages, z. B. Wohin segelt das Schiff? — Warum bis morgen sparen, was wir heut' vermögen?

2. Nach einem einzelnen Fragewort, z. B. Wie? Das hättest du getan?

§ 29.

Das Ausrufungszeichen.

Das Ausrufungszeichen (!) wird gesetzt:

1. Am Schlusse von Sätzen, die einen Ausruf oder Wunsch enthalten, und auch nach anderen Sätzen, die eine lebhafte Empfindung zum Ausdruck bringen, besonders nach Befehlsätzen, z. B. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! — Gesegnet sei er, der dir hilfreich war! — Versage nicht, was gut und nützlich ist! — Heil, Cäsar, dir! Dich grüßen, die da sterben!

2. Gewöhnlich nach einer Anekdote in Briefen und Reden zu Anfang eines Satzes, z. B. Teure Eltern! — Liebe Zöglinge!

3. Nach allein stehenden Empfindungswörtern und Ausrufen, z. B. Ach! — O der Schande! — Daff! ging der Schuß los. — Feuer! Feuer!

Der Doppelpunkt (das Kolon)

§ 30

Der Doppelpunkt (:) steht:

1. Vor der wörtlich angeführten (direkten) Rede und Anrede, wenn sie durch einen Satz angekündigt ist, z. B. Gott sprach: „Es werde Licht!“ — Ich rate dir demnach: bleib im Lande und nähre dich redlich!

2. Vor Aufzählungen und Erklärungen, wenn ein einleitender Satz vorangeht, z. B. Die Namen der fünf Erdteile sind folgende: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. — Keiner dieser Ausländer gewann Ansehen im Reiche: Richard von Cornwallis kam selten, Alfons niemals nach Deutschland.

3. In einem größeren Satzgefüge, zumal nach einer längeren Reihe gleichartiger Sätze, zur Trennung von Vorder- und Nachsatz, z. B. Wer nur deswegen ein rechtschaffener Mann ist, damit die Welt ihn desto höher schätze; wer nur deshalb recht handelt, damit seine Tugend zur Kenntnis der Welt gelange; der ist nicht der Mann, von dem man viele Dienste erwarten darf.

4. Vor Sätzen, welche das Ergebnis einer Gedankenreihe enthalten, z. B. Der Schnee war geschmolzen, frisches Grün zeigte sich überall, die Vögel sangen auf den Zweigen: es war Frühling geworden.

Der Strichpunkt (das Semikolon).

§ 31.

Der Strichpunkt (;) wird gesetzt:

1. Bei Aufzählungen um Gruppen gleichartiger Begriffe voneinander zu trennen, z. B. Zur mittelländischen Rasse gehören die Deutschen, die Holländer, die Engländer, die Skandinavier; die Franzosen, die Italiener, die Portugiesen, die Spanier, die Rumänen; die Russen, die Polen, die Serben u. s. w.

2. Zwischen längeren beigeordneten Sätzen, namentlich wenn sie in begründendem, folgerndem oder entgegenstellendem Verhältnis zueinander stehen, z. B. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten; wo sich die Völker selbst befrei'n, da kann die Wohlfahrt nicht gedeih'n. — Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben; denn ewig wechselt des Geschickes Wage. — Das Licht bewegt sich viel schneller als der Schall; daher nehmen wir den Blitz vor dem Donner wahr. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Übel größtes aber ist die Schuld.

3. Häufig in einer mehrgliedrigen Periode um die einzelnen Glieder des Vorder- und Nachsatzes voneinander zu trennen, jedoch nur dann, wenn schon Beistriche in den Gliedern vorkommen, z. B. Soll der Funke des Lebens nicht gleich wieder nach unserer Geburt erlöschen; soll unser schwacher Körper sich stärken und ausbilden; sollen wir alles werden, alles leisten, wozu wir erschaffen sind: so bedürfen wir unserer Brüder; so muß ihr Arm uns schützen, ihr Wohlwollen uns pflegen, ihre Weisheit uns leiten; so muß ihr Beispiel uns zum Guten entflammen und ihr Umgang uns Freuden und Vorteile aller Art gewähren; so müssen wir die Mitglieder eines Bundes sein, wo alles auf das genaueste zusammenhängt.

Der Beistrich (das Komma).

Der Beistrich (,) wird gesetzt:

§ 32.

I. Innerhalb des Satzes:

1. Um Anreden vom Satze zu trennen, z. B. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht! — Begrüßet seid mir, edle Herren!

2. Nach Ausrufen und Empfindungswörtern, wenn sie einem Satze vorangeschickt werden, z. B. Ach, wie schnell vergeht die Jugendzeit! — Fürwahr, es ist ein edler Mann, den sie zu Grabe getragen!

3. Nach solchen Wörtern, die des Nachdrucks wegen aus dem Satze herausgehoben und in diesem durch Fürwörter oder Umstandswörter ersetzt werden, z. B. Dieses Blatt, ich leg's in eure Hände. — Zu Wildbad an dem Markte, da steht ein stattlich Haus.

4. Bei der nachgestellten Beifügung (Apposition) um sie von den übrigen Satztheilen zu scheiden, in der Regel auch vor als, wie, z. B., nämlich, z. B. München, die Hauptstadt Bayerns, ist im Besitze vieler Kunstsammlungen. — Haustiere, als (wie) Pferde, Rinder, Schafe, gewähren dem Menschen mancherlei Vorteile.

Der Beistrich fällt indes fort, wenn die Apposition mit dem Beziehungsworte einen Begriff bildet, z. B. Ludwig der Bayer. — Wilhelm der Eroberer. — Kurfürst Max der Vielgeliebte.

Auch vor Beifügungen, welche aus Eigenschafts- oder Mittelwörtern bestehen, kann ein Beistrich gesetzt werden, wenn sie ihrem Beziehungsworte nachfolgen und selbständiger hervortreten sollen, z. B. Ein königliches Stirnband, reich an Steinen, durchzogen mit den Lilien von Frankreich. — Er gab Befehl, ausdrücklichen. — Das ist der Sturmwind, der, gewedt von der Hitze der lodrenden Flamme, von fern heraufbraust. Dagegen: Wohl blühet jedem Jahr sein Frühling mild und licht.

5. Vor und nach einem Schaltjaze, z. B. Wer nicht hören will, lautet ein Sprichwort, muß fühlen.

6. Zwischen allen gleichartigen Satzgliedern, ob sie nun ohne oder mit Bindewörtern aneinander gereiht sind.

Nur vor den anreihenden (kopulativen) Bindewörtern und, sowie, sowohl—als auch, weder—noch, nicht nur—sondern auch, theils—theils, bald—bald, ferner bei oder und entweder—oder wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Gold, Silber, Eisen, Blei sind Metalle. — Schweden ist reich an Eisen, aber arm an

Kohlen. — Nicht Reichtum, sondern Zufriedenheit macht glücklich. — Die Nachtigall, die Amsel, die Lerche und der Stieglitz gehören zu den Singvögeln. — Der April bringt uns bald Regen bald Sonnenschein. — Sowohl die Wissenschaften als auch die Künste hatten an König Ludwig II. einen warmen Gönner.

Mehrere Eigenschaftswörter, welche einem Hauptworte vorausgehen, werden nur dann durch einen Beistrich getrennt, wenn sie einander beigeordnet sind, d. h. wenn man sie durch und verbinden kann, z. B. Schmachhafte, gesunde Kost. Dagegen: die großen asiatischen Flüsse.

II. Zwischen Sätzen:

1. In Satzverbindungen um die einzelnen Sätze derselben zu trennen, z. B. Gesegnet ist dein Fleiß, dein Glückstand blüht, voll sind die Scheunen.

Sind die Sätze mit und und oder verbunden, so wird kein Beistrich gesetzt, z. B. Tiefe Stille herrscht im Wasser, ohne Regung ruht das Meer und bekümmert sieht der Schiffer glatte Fläche rings umher. — Du mußt dich völlig ändern oder du gehst zugrunde.

2. In Satzgefügen zur Trennung der Nebensätze von den Hauptsätzen sowie der Nebensätze von anderen Nebensätzen, z. B. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. — Kein Mensch kann sich, auch wenn er noch so mächtig und reich ist, vor allen Unfällen des Lebens sichern. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren. — Der Schüler verdient gelobt zu werden, der die Pflichten, welche die Schule ihm auferlegt, gewissenhaft erfüllt.

Vor unvollständigen Vergleichungssätzen wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Es kann ein Vater eher zehn Kinder ernähren als zehn Kinder einen Vater.

Auch fällt der Beistrich gerne weg, wenn der Nebensatz in so enger Verbindung mit dem Hauptsatz steht, daß dieser ohne den Nebensatz keinen genügenden Sinn gibt, z. B. Es ist mir als ob ich die Hände aufs Haupt dir legen sollt'.

Ebenso ist ein Beistrich überflüssig vor den Nennformen des Zeitwortes (den Infinitiven) mit zu, um zu, ohne zu, statt (anstatt) zu, als zu, soferne nicht die Übersichtlichkeit des Satzganzen einen solchen erfordert.

III. Der Beistrich wird überhaupt in einzelnen Fällen zur Vermeidung von Mißverständnissen gesetzt, z. B. Es war nicht schwer für ihn, zu sterben — es war nicht schwer, für ihn zu sterben.

Das Anführungszeichen.

§ 33.

Das Anführungszeichen („“) wird gewöhnlich gebraucht:

1. Bei einer wörtlich angeführten Rede oder Schriftstelle um deren Anfang und Ende zu kennzeichnen, z. B. Sokrates sagte: „Ich bin mir keines Unrechtes bewußt.“ — „Was ist Wahrheit?“ ruft Pilatus aus. — Bei Schiller lesen wir: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“

Ist der Satz, der die Rede oder Schriftstelle ankündigt, in diese selbst eingeschoben, so wird jeder der getrennten Teile zwischen Anführungszeichen eingeschlossen, z. B. „Rasch,“ heißt es bei Schiller, „tritt der Tod den Menschen an.“

2. Um Titel von Schriftwerken oder sonstige Wörter und Ausdrücke hervorzuheben, z. B. Die Erzählung findet sich in Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Krieges“. — Die Füße des Hasen, in der Sprache des Weidmanns die „Läufe“.

Der Gedankenstrich.

§ 34.

Der Gedankenstrich (—) wird gesetzt:

1. Um ein plötzliches Abbrechen der Rede anzuzeigen, z. B. Ich hoffe nicht, daß du —

2. Zur Bezeichnung einer Pause um auf einen unerwarteten Gedanken vorzubereiten, z. B. Mit diesem zweiten Pfeil durchschoss ich — Euch, wenn ich mein liebes Kind getroffen hätte.

3. Vor und nach Schaltätzen, welche eine Gedankenabscweifung enthalten, z. B. Bedenk, auf ungetreuen Wellen — wie leicht kann sie der Sturm zerschellen! — schwimmt deiner Flotte zweifelnd Glück.

4. Um in Gesprächen den Wechsel der redenden Personen zu kennzeichnen, z. B. „Was hält dich ab mich zu begleiten?“ — „Berufsgeschäfte.“

§ 35.

Die Klammer (Parenthefe).

Die Klammer () dient dazu, eine Erklärung, eine Jahreszahl u. dgl. einzuschließen, z. B. Die Wege waren verschneit, auf der Schnecke (eine steile Anhöhe vor Jena) kein Fortkommen. — Unter den Ereignissen des 15. Jahrhunderts ist die Entdeckung Amerikas (1492) eines der wichtigsten.

Wörterverzeichnis.

Die in runden Klammern () stehenden Schreibungen sind zulässig, einzelne Buchstaben in eckigen Klammern [] können geschrieben oder ausgelassen werden.

A.	Abwechslung	afterreden
Alal der, Alale	Abwesenheit	Agathe
Alar [Abler], Alare	Achat	Agent; Agentur
Alas, Alser u. Alase	Achse	Aggregat
Alend; diesen Alend,	Achsel	Agide
heute abend: des	Acht; ächten	Agio; Agiotage
Abends; abends	achtgeben, achthaben, er	Agnes
(Alends)	gibt, hat acht; in acht	Agrosse
Alendmahl	nehmen, außer acht	Ahle die, Ahlen
Alenteuer; Alenteurer	lassen	Ahn, Ahnherr
alermalg	achtzehn, achtzig	ahuden [strafen]; Ahn=
abgefeimt	ächzen	ähneln; ähnlich [dung
abgeschmact	abbieren; Addition	ahnen; Ahnung
Alblaf, Albläffe	ade! adieu!	Ahre
abonnieren; Abonne=	Adelheid	Akademie
abrahmen	ad[e]lig	Akaze
abscheulich	Adhäsion	Aklamation (Acclam.)
Alschied	Adjektiv[um], =ve und	Aklimatisation (Accl.)
abschlägig, abschläglic	=va (Adjectivum, =va)	Akkord (Accord)
abschüssig	Adjunkt	akkurat (accurat)
Alfynth	Adjutant	Akkusativ (Accu=
absolvieren; absolut	Admiral	sativus)
absorbieren; Absorption	Adolf, Adolfine	Akquisition (Acquis.)
abspenstig	adoptieren; Adoptiv=	Akt, Akte, Akten; Aktuar
Alfklinez	Adresse	Aktie; Aktionär
abstrakt	Advent	Aktion; aktiv
abstrus	Adverb	Aktiv[um] (Activum)
absurd	Advokat	Akustik
Albszef (Albszef)	Affäre (Affaire)	Akzent (Accent)
Albt, Albte; Albtiffin	Affe; äffen	Akzept (Accept)
abteufen	Affekt	Akzessist (Accessist)
abtrünnig	affizieren (=cieren)	Akzise (Accise)

Alabaſter	Amneſtie	anſträngen [anſchirren]
Alarm; alarmieren	amortifizieren	anſtrengen; Anſtren-
albern	Ampeſ	gung
Alchimie; Alchimift	Amphibie die, das Am-	Antezedenzien (Antece-
Alfonſ	Amphitheater [phibium	Anteil [dentien)
Algebra; algebraiſch	Ant; von Antis wegen	Anthologie
Alkohol	Amulett	Anthropologie
Alkoven	amüſieren; amüſant,	antik; die Antike
alle, alleß; in, vor uſw.	Amüſement	Antipathie; antipathiſch
allem, trotz alledem;	Anabaptiſt	Antipode
allenfalls, allent-	Anachroniſmus	Antiquar; Antiquitäten
halbem, allerdings,	Analogie	Antiſeje
allerhand, allerlei,	Analyſe; analytiſch	Antiſig
allerſeits, allzeit,	Ananaß	Anwalt
alltags; allzulange;	Anapäft [Verßuß]	Anwärter; Anwart-
alles Gute, all das	Anarchie	Anweſenheit [ſchaft
Schöne; mein ein und	Anathem	anwidern
Alle, Alleen [mein alleß	Anatomie	Apanage
Allegorie [ſeelen	Anbetracht; in Anbr-	apart
Allerheiligen; Aller-	Ancienmität [racht	Apathie; apathiſch
allgemein; im allge-	andere, der andere, die,	Aphelſine
meinen	alle anderen; etwas	Aphoriſmus, Aphoriß-
Allianz (Alliance); die	anderes, unter ande-	apodiktiſch [men
Alliierten	rem; ander[er]ſalls,	apokryph
Alliteration	ander[er]ſeits, an-	Apologie; Apologet
allmählich	Anekdote [derthalt	Apoſtel; apoſtoliſch
Allob	anfangs, im Anfang[er]	Apoſtroph
Allopath; Allopathie	angänglich	Apothete
Allotria	angeſichts	Apparat
Almanach	Angſt; ängſtlich; Angſt	Appell; appellieren
Almoſen	haben, in Angſt ſein;	Appetit
Alphabet	angſt (und bange)	applaudieren; Applaus
alt, älter; alt und jung;	ſein, werden, machen	apportieren
beim alten bleiben,	anheißig	Appoſition
laſſen; Altes und	Anis	appretieren; Appreteur
Altane [Neues	Anfertau	approbieren
Altar, Altäre	anmaßen	Aprikoſe
Alter; von alters her,	Anmut; anmutig	April
ſeit alters; Alter-	Annahme	Aquädukt
tum, altertümlich	Annalen	Aquator
Altvordern die	annettieren; Annezion	Aquivalent [maß]
Alumnat	Announce	Air das (der) [Flächen-
Amazone	Anomalie	Ara, Aren[Zeitabſchnitt]
Amboß, Amboſſe	anonym	Arabeſke
Ameiſe	anrühlich	Arche
Amendment	anſäßig	Architekt; Architektur
Amethyſt	Anſied[er]lung	Archiv

Areal
 arg; im argen liegen
 Argerniß
 Argwohn; argwöhnisch
 Aric, Arien
 Aristokratie
 Arithmetik
 Arkade
 arm und reich
 Armeo, Armeen
 Armel
 Armut
 Arnold; Arnulf
 Arrak
 Arrangement
 Arrest; arretieren
 Arsenal
 Arsenik
 Art; artig; von der Art;
 Arterie [derart, derartig
 arteißich
 Artikel
 Artillerie
 Artischecke
 Artur (Arthur), Artus
 Arznei; Arzt
 As, Asse
 Asbest
 äsen
 Aspekt
 Asphalt
 Aspirant
 Aspiration
 Assekuranz
 Assessor
 Assimilation
 Assisen die
 Assistent; Assistenz;
 Associé [Assistenzarzt
 Ästhetik; ästhetisch
 Asthma; asthmatisch
 Astronom; Astronomie
 Äthyl
 Atelier
 Atem; atmen
 Atheist
 Äther

Athlet
 Atlas [Martenwerk],
 Klasse u. Atlaufen
 Atlas [Seidenstoff]
 Atmosphäre [Klasse
 Atom
 Attaché
 Attacke
 Attentat
 Attest
 Attraktion
 Tribut; attributiv
 aßen; Abung
 äßen
 Audienz
 auffällig
 ausgeräumt
 Aufruhr
 auffällig
 aufwiegeln
 Augenbraue; Augenlid
 Auktion
 Auktel
 ausfindig
 ausgiebig
 ausmerzen
 Auspizien (=eien)
 ausrenken
 ausrenken, ausrodern,
 Aussaat [ausrotten
 ausfäßig
 ausstajieren
 auswendig
 außer; außerdem; au-
 ßerhalb; äußerlich
 äußerst; außs äußerste
 authentisch
 Autodidakt
 Autograph
 Autokrat
 Automat
 Autor; Autorität
 Avancement; avan-
 vers [ciera
 Axiom
 Äxt; Ägte
 Azur; azurblau

B.

Bacchus, Bacchanalien
 Bachtelze
 Bache die, Bachen der
 bachen; bächt, buk
 Bagage
 Bagatelle
 baggern
 bähnen
 Bahn; anbahnen; bahn-
 brechend; Bahnsteig
 Bahre; aufbahren;
 Bai die [Wahrlich
 Bajonett
 Balance; balancieren
 Baldachin
 Balg, Bälge
 Balkon
 Ball, Bälle
 Ballade
 Ballast
 Ballett
 Ballon
 Ballotage
 Balsam; Balsamine
 Band das
 Band der [Buch]
 Bandage; Bandelier
 Bandit
 Bänkefänger
 Bank[e]rott
 Bankett
 Bankier
 Bann; verbannen
 Banner
 bar; bares Geld, Bar-
 schaft; barfuß, Bar-
 süßer, barhaupt
 Bär, Bären; bärbeißig;
 Bärenhäuter
 Baracke
 Barbar
 Barbier; barbieren
 Barchent
 Barde
 Baret

Bariton (Baryton)	behufs; zum Behufe]	Besteck
Barfe	beide; die beiden, wir	Bestie
Bärme [Bierhefe]	beide; beides	betätigen
barock	Beifasse	beteiligen
Barometer das (der)	beißen; biß, gebissen;	beten; Gebet; Bettag
Barren	bissig	betuern
Barriere	Beize; beizen	Betracht; in Betracht
Barrikade	bejagen	ziehen
barsch	bekannt; Bekenntnis	betreffs; in Betreff (in
Barsch der [Fisch]	bekleiden; ein Amt bekl.	betreff)
Bart	bekritteln	betrügen
Basar	Belag, Beläge	Bettuch (Bettuch)
Baſe	Belang; von Belang	beugen
Basilika	Beleg; zum Beleg[e]	bewahren
Basilist	Beletage [erster Stock]	bewähren [zu wahr ge-
Baſis, Baſen	beliebig, jeder beliebige	bewältigen [hörig]
Baß, Bäſſe	Belletrist	bewandt; Verwandtnis
Baſſin	Belvedere	bewahren [bewaffnen]
Baſt der	benedeien	bewillkomm[n]en
Baſtard	Benefiz das	bewirten
Baſtei	bequem	Bewußtſein
Bataillon	berberize	bezeigen
Batiſt	beredsam: Beredsam-	bezugen
Batterie	leit; beredt	beziichtigen
Baſen	Bereich der u. das	beziehentlich, bezüglich;
Bauſch und Bogen;	bergab, bergan, bergauf	in Bezug (in Bezug)
Bauſchquantum	Bernhard	Bezirk [auf
(Pauſchquantum)	Bernſtein	Bibel; bibliſch
Bayern: bayeriſch	berſten; birſt, barſt,	Biber
(bayriſch)	geborſten	Bibliothek
Beefſteak, Beefſteaks	Berta (Bertha); Ber-	biderb, bieder
Beere; Heidel-, Maul-	told (Berthold)	bieten; bietet (beut), bot
Beet [beere	berüchtigt	bigott
beſehen	beſcheren; Chriſtbe-	Billard
beſehlen; beſiehlſt, beſahſt,	ſcherung	Billett, Billette (Billet,
Beſſchen [beſohlen	beſchwichtigen	Billets)
beſiedert	beſeelen	billig
Beſugnis; beſugt	beſeligen	Bimsſtein
begehren; Begierde, be-	beſonders; inſbeſondere	binnen; Binnensee
begleiten [gierig	better, am beſten; auß	Binſe
Begräbnis	beſte; zum beſten	Biographie
Begriff; im Begriff[e]	geben, haben; der	birſchen (pirſchen); du
n. unbegriff ſein	erſte beſte; eines Bef-	birſch[e]it (pirſch[e]it)
behäbig	ſeren beſchren; zu	biß; biſher, biſweilen
behelligen	deinem Beſten, zum	Biß, Wiſſeß; ein biß-
behende	Beſten der Armen	chen [ein wenig]
behilflich (behülſlich)	beſtätigen	Biſchof; biſchöſlich

Biskuit	Bote; Bottschaft	broſchieren; Broſchüre
Biſtum	botmäßig; Gebot	Brot, Brötchen
Bival (Bivouac)	Bottich; Böttcher	Brühe; brühen
bizar	Bouillon	Brühl [feuchter Platz]
blähen; blähſt, bläht	Bouteille	brüllen
Blamage	Bowle	brünnett
blank; Blankett	boxen (liegen)	Brunſt; brünſtig
blaſen; bließ	brach liegen (brach=	brüſt
blaß; Bläſſe	brackig; Brackwaſſer	brutto
Blatt; blättern	bramarbajieren	Buchſſbaum
bläuen [blau färben]	Bräme [Handbeſatz];	Büchſe
blecken [die Zähne]	verbrämt	Buckel; buck[e]lig
Bleſſe [weißer Fleck]	Branche	Bude
bleuen [ſchlagen], durch=	Brand; Brandmal;	Budget
blindlings [bleuen]	brandmarken, brand=	Büfett (Buſſet)
blinzeln	ſchäzen	Büffel [fieren]
Blod, Blöcke	Braanntwein	Bug; Bugſpriet, bug=
Blockade; blockieren	braten; brätſt; briet	bügeln; Bügeleiſen
blöde	Braue, Augenbraue	Büh[e]l [Bügel]
blöken; Geblöf	brauen	buhlen
bloß; Blöße; entblößt	Bräutigam, =game	Bühne
bloß [nur]	brav; Bravour	Buſette (Bouquet)
blühen; Blüte	Brei	Bulle
Bluſe	Bremſe	Bund; Bündel, bündig,
Blutegel; blutrüſtig	Brenneſſel	Bundſchuh
Bö die, Böen; böig	(Brenneſſel)	bunt; funterbunt
Bohle [Brett]	brenzlich, brenzlich	Bürbe
Bohne	Breſche	Bureau, Bureaus (Bu=
bohnen [glänzend	breſthaft	reaug)
reiben]; Bohner	Brett, Bretter	Bürge
bohnen; Bohrer	Breve; Brevier	Bürgermeiſter
Boje	Brezel (Brezel)	burleſt
Bollwerk	Brief	Buße; büßen
Bolz	Brigadier	Büſte
Bombaft; bombatiſch	Brigg	Butile
Bombe; Bombardier	Brikett	Butte
Bonbon, Bonbons	brillant	Büttel
Boot, Boote (Büte)	Brille	Butter die
Bord; an, über Bord	Brife	
Börſe	Brocken; bröckelig	C , vgl. auch R u. B .
Borte	brodeln	Café daſ [Kaffeehaus]
Böſchung	Brodem	Canaille
Böſewicht; böſhaft,	Brofat	Cäſur
böſlich; Böſheit	Brombeere	Celebrität
Böſkett	Bronze; bronzieren	Cello; Celliſt
boſſeln; boſſieren	Broſamen	Chaine
Botanik	Broſche	

Chamäleon	Dambrett, =spiel, =stein	Demonstration
Champagner [Schau=	Damhirsch, =wild	Demut; demütig
wein]	Damm; dämmen	deugeln
Champignon	dämmern; Dämmerung	Denkmal
Chance	Dämon	dennoch
Changieren; Changeant	danach u. darnach	denunzieren (=cieren)
Chaos; chaotisch	Dank· dank seinem	Depeſche
Charakter: Charak-	Darleh[en] [Kleiße	deponieren; Depot
teristik	Darze; Darrofen	Deputation
Charité	daſſelbe, deſſelben	derart, dergestalt, der-
Charivari	Dativ	maßen, derzeit
Charlotte	Dattel	Derwiſch
Charmant	Datum; hiß dato	deß, deſſen; deſſalls,
Chauſſee	Daube [deß Kaffee]	deſhalb, deſgleichen,
Chef, Chefs	Daumen; Däumling	deſungeachtet, deſ-
Chemie	Danne (Dune)	wegen
Chemiſette	dawider	Deſerteur
Cherub	Debatte; debattieren	Deſinfektion (Deſin-
Chevalereſt	Debütant; debütieren	ſperat [ſektion])
Chiffre, Chiffren	Dechant	Deſpot
Chignon	bedizieren (=cieren)	Deſſert
Chirurg	deſekt; der Deſekt	Detail
Chlor	Deſenſive	detto [dünnſte
Chof; chofieren	Deſinition; definitiv	deucht, deuchte u. dünkt,
Cholera	Deſizit (Deſicit) daſſ	deuten; Bedeutung; be-
Choleriſch	degradieren	deutend, bedeutendſt;
Chor, Chöre; Choral;	dehnen; Ausdehnung	deutlich
Chorijt	Deich [Damm]	deutlich; daſſ Deutſche
Chreſtomathie	Deichſel	Reich; er lernt, ſchreibt,
Chrie	Dekade; Dekagramm	ſpricht Deutſch. daſſ
Chriſt; Chriſtentum	Delan	Deviſe [Deutſche
Chromatiſch	deſatieren	Dezember (December)
Chronit; Chronologie	deſklamieren	Dezigramm, =meter
Clique, Cliquen	deſklarieren	(Dezigramm, =meter);
Coiffeur	deſklinieren	Dezimalmaß (Deci-
Coupé	deſvolvieren	malmaß)
Couvon [Abſchnitt,	Deſorum daſſ	dezimieren (decimieren)
Zinſſchein]	Detret	Diagonale
Cour [Hof]	delikat	Diakon; Diaconiſſe u.
Courage	Delikt	Dialekt [Diaconiſſin
Couſin [Netter], Cou-	deliziöſ	Dialog
ſine [Baſe]	Delphin	Diamant u. Demant
	Delta	Diarrhöe
	Demant u. Diamant	Didi
	dementieren	did; durch did und
	deſmiſſionieren	didſellig [dünn
	Demokratie	Didicht

D.

Dachs, Dache
Damaſt

Didaktik	Diban	Dritteil u. Drittel; $\frac{1}{3}$
Diebstahl	dividieren; Dividend,	dritt; dritthalb
Diele	Divisor	Droge; Drogift
Dienst; zu Diensten	Docht der	drohen; Drohung
Dienstag; Dienstags	Doch das, Dochs	Drohue
dies, dieses; diesjährig,	Dode (Puppe)	dröhnen; Gedröhn
diesmal, diesseit[s];	Doge der	dröllig
ohnedies, überdies	Dogge die	Dromedar
Diet[et]rich der	Dogma, Dogmen; dog-	Drommete
Differenz; Differential-	matisch	Droschke
rechnung	Dohle	Drossel
Diktat; diktieren	Dohne [Schlinge]	drucken
Dilemma	Doktor, Doktoren	Drude
Dilettant	Dokument	Drüse
Dimension	Dolch	Dublette
Dimission; dimittieren	Dolde	ducken; Duckmäuser
Diner; dinieren	Dollar	Duell
Dinkel [Getreideart]	Dolman	Duett
Diözese (Diöcese)	Dolmetsch[er]	Duft; duftig
Diphtheritis	Dom	Dufaten
Diphthong	Domäne	Dult [Fahrmarkt]
Diplom; Diplomat	Domizil	Düne
direkt	Donnerstag; Don-	düngen
dirigieren; Dirigent,	nerstags	Dünnel
Direktor, Direktorin;	doppelt; um's doppelte	Duodez
Directrice	Dorothea, Dorothee	Duplikat
Disharmonie	Dose	durchgehends
Diskant	Dosis, Dosen	Dusche; duschen; du-
diskret; Diskretion	dotieren; Dotation	duschelst; Duschbak
Diskussion; diskutieren	Porter	Duzend
Dispens (Dispens);	Dozent (Docent);	duzen; Dußbruder
dispensieren (dispen-	dozieren (docieren)	Dynamit
sieren)	Dragoman	Dynastie
disponieren (disponie-	Dragoner	
ren); Disposition	Draht	E.
(Disposition)	Drama; dramatisch	Ebbe
Disput (Disput); dis-	drängen; Drangsal	ebenbürtig
putieren (disputieren)	Dräsjine (Drajsine)	Ebenholz
Dissident	dräuen [drohen]	echt
Dissonanz	dreheln; Drechsler	edel; edig; Biered
Distanz (Distance)	drehen	Edikt
Distichon	dreißig	Efeu
Distinktion; distinguiert	dreißt; Dreißigkeit	Effekt; effektuieren
Distorsion (Distorsion)	dreschen	egal
Distrikt	dressieren; Dressur	Egel; Blutegel
Disziplin (Disziplin)	Drit[li]ch	EGge
Dithyrambe	drin; drinnen	

Egoismus; egoistisch	Ekstase	Enthusiasmus
Ehe; ehelich	Elastizität (Elasticität)	Entree
ehe; eher, ehedem, ehemaß, ehemalig, ehstens, des ehesten	Elefant	entseßlich
ehern	Elektrizität (Elektricität)	entzwei
Ehre; zu Ehren	Element	Enzian
eichen; Eichamt	Elen, Elentier, Elch	Enzyklopädie (Encyklopädie)
Eidam; Eidame	Elend; elendiglich	Epaulett das u. Epaulette die, Epauletten
Eidchse	Eleve	Ephe
eigen; zu eigen geben, ist mein eigen; Eigentum, eigentümlich	elf	Ephorus
eigenß; eigentlich	Elfenbein	Epidemie
Eiland; Eilande	Elisabeth; Elisabeth	Epigramm
eilends; eilig	Ellenbogen	Epilepsie; epileptisch
einander; an-, auf-, aus-, mit-, zueinander; Auseinanderfolge	Ellipse	Episkopat der
einäschern	Eloge	Episode
Eindringling	Elfaß das; Elsäßer	Epistel
einer; der eine, die einen; unsereiner; in einem fort; der Einer	Eltern	Epitaphium
einfädeln	Elysiun	Epitheton
eingangß, im Eingangweide [gang[e]	Email; emaillieren	Epöche
einhellig	emanzipieren (=cipieren); Emanzipation (=cipation)	Epös; episch
einige, einiges	Emblem	Epich
Einöde	Embryo	Equipage; equipieren
einrahmen	Emeute	Erbe; Erblaffer
einräumen	Emil, Emilie	erboßen; erboßt
eins; eins sein, werden; eins versehen; eins ins andere; unser-eins; die Eins	Eminenz	Erbsen; Erbsenstroh u. Erbsstroh
Einschießel	empfangen; empfang	Ereignis
Einsiedler [frei	empfehlen; empfehlst, empfahl, empfohlen	ergiebig
Einwand; einwand-	empfinden; empfand	ergößen
einzelu, einzelne; einzelnes, im einzelnen, ins einzelste; der einzelne; Einzelheit	Emphase; emphatisch	erinnern
Eiter der	Empirie; empirisch	Erkenntnis
Etel; etßellig	empör; empören	Erker
Etüpitit	emfig	erkiesen; erkiesste, erkiesst; erkur, erkoren
	Ende; endlich; endgültig; zu Ende bringen; Endzweck	erkleßlich
	Endivie	Erlaß; Erlasse
	Energie	erläutern
	engagieren; Engage-	Erle
	Engerling [ment	Ernte
	Enklave	erquiden
	entbehren	erschrecken; erschral, erschrocken
	entblößen	ersprießlich
	Ente, Enterich	erst; fürs erste; am zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B. erwägen [der Klasse
	Entgelt; entgelten; unentgeltlich	

erwähnen
erwidern; Erwiderung
erzeigen
erzeugen
Ezche
Ezfabron
Ezforte
Ezpe; Ezpenlaub
Ezfe
ezzen; du issest u. ißt,
du essest; ezbar
Ezzenz
Ezzig
Eztrich
etablieren; Etablisfe=
Ezage [ment
Ezappe
Ezat
Ezthil; ethisch
Ezthnographie
Eztiquette
etzliche, etliches
Eztui
etwas anderes, Gutes
Eztymologie
Eztrophemismus
Ezuter das
Eztvangelium
Eztventualität; eventuell
ezakt
Eztamen
Eztexution
Eztempel; Ezemplar
ezexzieren (=zieren)
Eztzil
Eztistenz
ezklusiv
Eztkurs
ezotisch
Eztpedition
Eztperiment
Eztponent
Eztport
ezpreß
eztemporieren
Ezttrakt
Ezttravaganz

Eztrem
Eztzellenz (Eztzellenz)
ezzentrisch (ezzentrisch)
Eztzerpt (Eztzerpt)
Eztzeß (Eztzeß)

F.

Fabrik; Fabrikant; fa=
brizieren (=zieren)
Fach; Fächer, fächeln
Fackel
fad[e]
Faden; fädeln
Fagott
fähig; Fähigkeit
fahl
fahuden
Fahne; Fahnenjunker,
Fährnich
fahren; Fähre, Fahrt,
Fährte, Fuhr; fahr=
Faktor [lässig
Faktum; faktisch
Fakultät
fallieren; Fallit
fällig
falls; allenfalls, jeden=
falls usw.; besten,
schlimmsten Fall[e]s
u. besten-, schlimm=
stenfalls
falsch; ohne Falsch
Falte; falten, faltig
Falz; falzen
Familie
Fanfare
fangen; fingst, fing
Fant
Farnkraut
Farre [junger Stier]
Färse [junge Kuh]
Fasan; Fasanerie
Faschine
faseln; Faselei, faselig
Faser; faserig
Faß, Fässer

Fassade (Fazade)
fassen; du fassst u. faßt
Fasson (Facon)
Fasnacht; Fasstag [eifel]
Faszikel (Faszikel, Fas=
foul; Fäulnis, faulzen
Faust; Fäustel das
[Hammer der Berg=
leute]
Fautemil, Fautemils
Fagen
Fazit (Facit) das
Fehler [Schöpsling]
fechten; fichtst, ficht
Fee, Feen
Fehde; befehden
fehl; fehlgeh[e]n, =schie=
ßen, =treten, er trat
fehl; ohne Fehl
feilhalten; er hält feil
feind sein, werden
feist
Feld; feldeln und feld=
aus, quersfeldeln; Feld=
scher[er]; Feldwebel
Felleisen
Feme; Femgericht
Ferge [Fährmann]
Ferien
fern[e]; von ferne
Ferse [am Fuß]
fertig; eilfertig, fried=
fertig
Fesen der [Getreideart]
Feste; Festung
Fetisch
Fenilleton
Fex; Bergfex
Fialer
Fiasko
Fibel
Fiber die [Fajer]
fidel [lustig]
Fieber das; fieberkrant
Fiedel; fiedeln
Fiedern, gefiedert
Figur; figürlich

Fiktion (Erfindung)	Flitterstaat	Fraktur
Filiale	Flocke; flockig	franko; frankieren
Filter; filtrieren	Floh	franse
Filz	Flor	frappant
Finanzen; finanziell	Florett	Fregatte
finden; findig, Find-	Floßfel	frei; im Freien
ling; Fund	Flosse die	Freischar; Freischarler
fingieren (zu Fiktion)	Floß das u. der; flößen	Freitags
Finne	Flöte	Frequenz
Finsternis	Flotte; Flotille	Fresto, Fresken
Finte	Flöz; Flözgebirge	fressen; du frisstest und
Firlefanz	Fluch; fluchen	frisst; du fraßest
Firn der	Flucht; flüchtig	Freund; freund sein
Firnis; firnissen; du fir-	Flug; flugs; flügge	Frevel; freventlich
nisset u. firnist; gefir-	Flur der u. die; Haus-	Friedhof; einsiedigen
nist (des Daches) (nist)	flur	[einhegen]
Fistulus; fistalisch	Flur die; Feldflur	Friedrichsdorf
Fittich	Fluß, Flüsse; flüssig	frieren
fix; fixieren; fixieren	flüstern; Geflüster	Fries der
Flach; flächsen, fläch-	Flut; fluten	Friesel der u. das, Frie-
fladern [flern]	Fohlen u. Füllen	Frikassée [feln]
Fladen	Föhnwind	frisch; von frischem
Flagge; flaggen	Föhre [Kiefer]	frieren; Frieur, Frieur
flämisch	Folge; in der Folge;	Frist
Flamme	Folge leisten; in Folge,	frivol; Frivolität
Flanell	zufolge, insolge dessen,	fröhlich; frohlocken
Flanke; flankieren	denzufolge	Fron die; Frondienst,
flattern	folgendes; das Folgende;	Fronsfeste, Fronleich-
Flaum; Flaumfeder,	im folgenden; folgen-	nam; fronen, frönen
flaumweich	Folio [dermaßen]	Front
Flaus (Flausch)	Folter	frottieren
Flecke [Sehne]	Fond [Hintergrund]	frühestens; zum, mit
flechten; flüchtst, flücht	Fonds der [Geldvorrat]	dem frühesten; in der
Fleck und Flecken	Fontaine	Frühe
Fledermaus	fordern	Frühling; Frühstück
Flegel; Dreschflegel	fördern; Beförderung	Fuder
fliehen; flehentlich	Forelle	Fug; mit Zug und
Fließ; befließen, befließ,	formal, formell	Recht; fügen, füg-
befließen	Fort das	lich, gefügig
flektieren; Flexion	fortan; in einem fort	Fuhre
fliefschen	Fortepiano	fühlen; Fühlung, fühl-
Flieder	Fossil das, Fossilien	füllen; Füllsel [los]
Fliese die [Steinplatte]	Fourage	Füllen u. Fohlen
Fließ das [Wach]	Fracht	Fundament
fließen	fragen; fragst, fragte;	fünizehn, fünfzig (fünf-
Fließpapier	in Frage kommen	zehn, fünfzig)
flint	Fragment	Funktion

fürbaß
 Furier (Fourier)
 fürlieb und vorlieb
 Furnier (Fournier);
 Furnitur
 Fürst; Fürstentum
 Furr
 Fürwitz und Vormiß
 Fuß, Füße; fußen; zu
 Fuß[e] geh[en]; fuß=
 hoch; Fußtapfe (Fuß=
 Füllstier (stapfe)
 Futteral

Gasse, Gäßchen
 Gastmahl; Gastwirt
 Gatter
 gankeln; Gaukler
 Gaze die
 Gazelle
 gebaren; Gebärde
 gebären; gebiert, gear,
 geboren
 Gebäude
 geben; gibst, gibt, gib
 gebieten; Gebot
 Gebirge
 Gebiß
 Gebreften das
 Gebühr; gebührend
 Geburt; gebürtig
 Ged

Gelach das [Raum], Ge-
 Gelee das [lasse
 gelegentlich
 Gelerse, Gleis; ent-
 gleisen
 gellen; es gellt
 gelten; gelt?
 Gelübde
 gemächlich
 Gemahl, Gemahlin
 Gemälde
 gemäß; demgemäß, zeit-
 Gemein[de] [gemäß
 Gemengsel
 Gemse; Gembod
 Gemüse
 Gemüt; gemüthlich
 Gendarm, Gendarmen;
 Gendarmerie

G.

gackern
 gaffen
 Gage die
 gähnen
 Gala; galant
 Galere
 Valerie
 Galgen
 Gallert[e]
 Galopp
 Galosche (Kalosche)
 galbanisch
 Gamasche (Kamasche)
 gang (gäng) und gäbe
 gängeln; Gängelband
 Gant
 ganz; im ganzen, im
 großen ganzen; ein
 Ganzes; gänzlich
 gar; ganz und gar;
 Garküche
 Garantie; garantieren
 Garde; Gardist
 Garderobe
 Gardine
 gären; gor
 Garnison
 Garnitur
 garstig
 Gas das, Gase

Gedächtniß
 Gedeck
 gedeihen; gediebst, ge-
 diehen; gedeihlich
 Gest die; Gestland
 Gefahr; gefährden
 Gefährt das
 Gefährte der
 Gefälle
 Gefäß, Gefäße
 Gefieder
 gefliessenlich
 Gehalt der u. das [Be-
 soldung]
 Gehalt der [Inhalt,
 Wert]
 Gehege
 geheim; insgeheim
 geh[en]; gingst, ging
 geheuer
 Gehülfe (Gehülfe)
 Gehöft
 Geißer
 Geißel der [Birge]
 Geiß die; Geißblatt
 Geißel die [Peitsche]
 Geiz; geizig
 Gefröse
 Gelände
 Geländer

Genealogie
 genehmigen
 General
 generell; generös
 genesen; genas
 Genetiv u. Genitiv
 Genid
 Genie, Genies; genial
 genieren [nossen
 genischen; genos, ge-
 Genosse u. Genosß
 Generebild
 genug; Genüge
 Genus das, Genera
 Genuss der, Genüsse
 Geographie, =metrie
 Ger der [Wurfspeiß]
 gerade; fünf gerade sein
 lassen; geradezu, ge-
 Gerät [radeswegs
 geraten; es gerät, geriet;
 außs Geratewohl.
 Geräusch
 gerben; Gerber
 Gerhard; Gertrud
 gering; nicht im ge-
 ringsten
 Gerinnsel

Gerölle	gewöhnen; gewöhnlich,	Gottfried; Gotthard
Gerte; Reitgerte	Gewohnheit	gottlob!, Gott sei Dank!
Gertrud	Gewürz	Gouverneur; Gouver-
geruhen	Gezieser	nante
gesamt; Gesamtheit	Giebel	Grabmal; Grabscheit
Gesandter; Gesandt-	Gier; gierig	Grad; hochgradig
Geschäft [schaft	gießen; goss, gegossen;	Gras; Gräfin
geschehen; es geschieht,	Gießer, Guß	Gram; grämen; gram
geschah; Geschichte	Gilde; Schützengilde	Gramm das [lein
gescheit	Gilet	Grammatik
Geschmeide	Gips	Gran der u. das [Ge-
Geschmeiß	Giraffe	wicht]; Granate
Geschoß, Geschosse	Girlande (Guirlande)	Granit
Geschwader	Gischt	Gras; grasig
geschwind	Gitarre (Guitarre)	graffieren
Geschwulst	Glacehandschuh	gräßlich
Geschwür	Glacis das	Grat; Rückgrat
Gesims	Glas, Gläser	Gräte; Fischgräte
Gesinde; Gesindel	Glaze	grätchen
Gespan der [Gefährte]	gleich und gleich; des=,	gratulieren
Gespann das	meines=, ohneglei-	grau; grünlich
Gespens	chen; gleichermaßen,	Graus; grausen, graunig
Gespinnst	=weise; gleichwohl	Graveur
Gestade	gleichschent[el]lig, =win-	Grazie; grazios
Gestalt; bergestalt	[el]lig	Greis, Greisin
Geständnis	Gleisner; gleisnerisch	Grell
Gestänge das	gleißen [glänzen]	Grenadier
Geste, Gesten; gestiku-	gleiten; glitt, geglitten	Grenze; begrenzt
lieren	Gletscher	Grete, Gretchen
gestern; gestrig	Gliedmaßen; gliedweise	Greuel; greulich
Gesträuch	glimmen; glomm und	Griesgram; griesgrä-
Gestrüpp	Glimmer [glimmte	Griß der [inig
Gesum	glimpflich	Grimasse
Getränk	glipern	Grimm; grimmig
Getzeide	Globus, Globusse u.	Grind
Gevatter	Globen	grinsen
gewahr werden	Glorie; glorreich	Grippe
Gewähr die; gewähren	Glosse	grob; Grobian
Gewahrksam	glozen	Grog
Gewährsman	glühen; Glut	Groß das [zwölf Dut-
Gewand; Gewandhaus	Glyptothek	zend]
gewandt; Gewandtheit	Gneis	groß, am größten;
gewärtig	Goedel	groß und klein; in
Gewehr das	Göpel der	großen; größtenteils
Geweih	Gosse	Grotte
Gewinn; Gewinnst	Gote; gotisch	grübeln
gemiß; Gewisheit	Gothe	Grum[me]t

grün; im Grünen;	Hafen, Häfen	Hazard= (Hazard)viel
Grünspan	Haiser u. Haber	Hase, Häschchen
Grund; zu Grunde u.	Haff	Haspe; haspeln
zugrunde (zu grunde)	Haft	hassen; du hassst u.
geh[en], legen, richten	Hag; Hagebutte u. Ham-	hast; Haß, häßlich;
grunzen	butte; Hagebuche,	Hast; hastig (gehässig)
Gruppe; gruppieren	hagebüchchen; Hagestolz	hast [von haben]
Gruß [Schutt]; Kohlen-	Häher	hätscheln
gruß	Hahn; Hahn[en]schrei	Haufe; häufig; zuhaus
grufeln	Hai, Haifisch	kommen
Gruß; grüßen	Hain	Haupt, Häupter; zu
Grüße	Haken; häkeln	Häupten; Häuptling
gucken; Guckkasten	=halben; meinethalben,	Haus; zu, von, nach
Guillotine	zurethalben u. s. w.;	Haufe; haushalten, er
gültig	allenthalben	hält haus; hausieren;
Gummi	=halber; beispie[ls]-, krank-	Hausrat, Hausgerät;
Gunst; zu Gunsten u.	heits-, ehrenhalber	häuslich
zugunsten (zu gunsten)	halbpart	Hauffe die
Günter (Günther)	Halfter	Hebel
Guß, Güsse	hallo!	Hechel
Gustav	halsstarrig	Hechse [Kniebug]
gut; zugute (zu gute)	halten; hältst, hielt	Hede
halten, kommen; im	Halunke	Hederich
guten sagen, zum	hämisch	Hedwig
guten wenden; in	Hämorrhoiden	Heer; Heerbann, Heer-
Güte; Gütes und	Hamster	Hefe [straße]
Böses; gutheißen	Hand; zur Hand sein, zu	Hest
Guttapercha	Handen u. zu Hän-	hegen; Heger, Gehege
Gymnasium; Gym-	den; überhand, vor-	Hehl; kein Hehl machen;
nastif	derhand; ab-, vor-,	verhehlen; Fehler
	zuhanden; allerhand,	heht [heilig, erhaben]
	kurzerhand (kurzer	Heide der; Heidentum
	Hand); handhaben;	Heide die; Heideland
	aus-, be-, einhändigen	heikel, heilig
	hängen; hingst, hing	heilen; Heiland; heilig,
	hängen; hängst	Heiligtum
	Hans; hänseln	Heimat; Heimweh
	Hantel der [Turngerät]	Heirat
	hantieren; Hantierung	heiser
	hapern	heiß, am heißesten
	Harte	heißen; hieß, geheißen
	Harlekin	heizen
	Harmonie	Hektar; Hektoliter
	Harnisch	Helene
	Harpune	Hellebarde; Hellebardier
	hartnäckig	Hellene [Griechen]
	Harz; harzig	Hemdsel

H.

Hemisphäre	Hoboe u. Oboe; Hoboist	Hüne; Hünengrab
hemmen; Hemmnis	u. Oboist	hüpfen
heken; Hentel, Hentel	hoch und niedrig; aufs	Hürde
Hecke	höchste, höchstens;	hurra!
her; herwärts, herab,	Höhe	Huser
Herab	hoden	Hut der
Herab	Höder [Büchel]	Hut die [Schutz]
Herberge	Hof; höflich, höflich	Hügel
Herbst	Hoffart; hoffärtig	Hyäne
Herb	hoffentlich	Hyazinthe (Hyacinthe)
Herbe	Hoheit	Hydra
Hering	Hohepriester	Hygiene
Hermann	hohl; Höhle, Höhlen	Hymne
Hermelin	Hohn; höhnen; hohn-	Hyperbel
hermetisch	lachen	Hypochondrie
Herold; Heraldit	Höler [Händler], Höle-	Hypotenuse
Herr; herrlich; herr-	hold; holdselig [rin]	Hypothek
schen; du herrschest;	holen; abholen	Hypothese
Herrschaft	holla!	
Herz; herzig, herzlich	Hölle; höllisch	I (I).
Herzog	holpern; holp[er]ig, hol-	ideal; das Ideal; Iden-
heterogen	plecht	ismus
Heu; Heuschaber	Holunder	Idee, Ideen; ideell
heucheln; Heuchler	Homöopath	identisch
Heuer die; heuern	honett	Idiot
heuer; heurig	Honig	Idyll das, Idylle die
heulen; Wehul	Honoratioren die	Igel
heute; heutig; heut-	Horizont	Ignorieren; Ignorant
Heze	Hornis u. Hornisse	Illumination
hienieden	Hornung [Februar]	Illustration
hierauf; hierher	Horoskop	Itis, Itisse
hiernach	horrend	imaginär
Hieroglyphen	Hort	Imbiß
Hifthorn	Hospital; Hospiz	Imperativ
Hilfe (Hülfe)	Hotel	Imperfekt[um] (Imper-
himbeere	hübsch	fectum)
hin; hinaus, hinein	Hufe die [Fläche Landes]	Impertinenz
hindern; Hindernis	Hülfe	impfen
Hindin [Hirschkuh]	Hügel; hügelig	inbrünstig
hinsichtlich, in Hinsicht	Huhn, Hühner	indef, indefsen
hintonhalten	hüllen; Hülle, Hülfe	indifferent
hinterwärts	Hummer	Indikativ
Hippodrom [Pferde-	hundert; einige hundert,	Individuum, Indivi-
renbahn]	einige Hunderte; vom	duen; individuell
Hirse	Hundertsten ins Tau-	Industrie; industriell
hissen [die Flagge]; du	sendste kommen, hun-	insallibel; Insallibilität
hissest u. bist	dermal	Insanterie
Historie; historisch		

infizieren (inficieren)
 Ingenieur
 Ingrediens das; In-
 gredienzien (Ingres-
 dientien)
 Ingwer
 Inhalt; inhalts
 infognito
 inkonsequent; Inkonse-
 inkorrekt [quenz]
 Inland; Insaße
 Inlett das
 inmitten
 inne haben
 Innung
 Inquisition
 Insekt
 Inserat
 insgeheim; insgesamt
 insofern, insoweit
 insonderheit
 Inspekteur; Inspektor
 inspizieren (-cieren)
 Instanz
 Instinkt
 Institut
 Instruktion
 Instrument
 Integral
 Intellekt; intellektuell
 intelligent; Intelligenz
 Interdikt
 Interesse; interessant
 Interjektion
 Interpunktion
 Intervall
 intim
 intolerant; Intoleranz
 intrigant; Intrige (In-
 trique): intrigieren
 (intriguieren)
 Invalide
 Inventar; Inventur
 inwendig
 inwiefern, inwieweit
 irden; irdisch
 Fromie

irrational
 irregulär
 Irrtum; irrtümlich
 Itzgrim
 Islam u. Islam
 isolieren
 Isorhermen
 Israelit u. Israelit
 Itzhnus
 Italiener; italienisch

I (I).

jach, jähsel
 Jacht [Schiff]
 Jagd; jagdbar
 jählings
 jahraus, jahrein; jahre-
 lang; jährlich, jährlich;
 Jakob [Jahrzehnt]
 Jalousie
 Janhagel
 Januar, Jänner
 Jargon
 Kasmin
 jäten
 Jauche
 jedermann; jederzeit;
 jedesmal; jeglich
 jemand; jemand anders,
 jemand Fremdes
 jenseit[s]
 jeko, jekt; jekja
 Jockel (Jockeh)
 Job das
 Johann; Hans
 johlen
 Jovve die
 Josenh (Josef)
 Journal
 jovial
 Jubel; jubeln; Subi-
 läum; jublieren
 Juli
 jung und alt; jüngst
 Jungfer

Juni
 Junker
 Jurn
 Justiz
 Jute die
 Juwel; Juwelier

A, vgl. auch C.

Kabile
 Kabel das
 Kachelau der
 Kabine; Kabinett
 Kabriolett
 Kadett
 Kaffee der
 Käfig
 Kaffan
 Kahl
 kahmig [schimmelig]
 Kahn; Kahnfahrt
 Kai (Quai) der [Ufer,
 Uferstrasse]
 Kaiser
 Kajüte (Kajütte)
 Kaladu
 Kaktus, Kakteen
 Kalender
 Kalesche
 Kalkfaktor
 Kalkatern [ein Schiff]
 Kaliber
 Kalif
 kalkulieren; Kalkulator
 Kalligraphie
 Kamee, Kameen
 Kamel (Kameel)
 Kamelie
 Kamelott
 Kamerad
 Kameralist
 Kamille
 Kamin
 Kamisol
 Kamm; Kammrad
 Kammacher
 (Kammmacher)

Kammerrat [Titel]	Kardätsche [Wollkamm]	Katastrophe
Kampagne (Campagne)	Kardinal	Katechet; Katechismus
Kämpfe	Karfreitag; Karwoche	Kategorie; kategorisch
Kampf; Kämpfer	Karfunkel [Edelstein]	Kater
Kämpfer	Karikatur; karikieren	Katharina
Kanal, Kanäle	Karl	Katheder
Kanapee	Karmesin, Karmin	Kathedrale
Kanarienvogel	Karneval	Kathete
Kandelaber	Karnickel das	Katholik; katholisch; Ka-
Kandelzucker	Karoline	Kattun [tholizismus
Kandidat	Karoffe	laudemwelsch
Kanevas	Karre die u. Karren der;	Kauffahrteischiff (Kauf-
Känguruh	karren; Kärner	fahrteischiff, vgl. Hof-
Kaninchen	Karree, Karrees (Carré,	Kaution [fart]
Kannelieren	Carrés)	Kautschuk
Kannibale	Karriere (Carriere)	Kavalier; Kavallerie;
Kanon; kanonisch	Kartätsche [Geschöß]	Kavalar [Kavallerist
Kanone; Kanonier	Kartause; Kartäuser	Kehle
Kantate	Karte	kehren; Kehricht
Kantine	Kartell	lehrt machen
Kanton, Kantone	Kartoffel	Keiler [Eber]
Kantor, Kantoren	Karton; kartonieren	Kelle
Kantischu	Karuffel	Keller; Kellner
Kanzel	Karviol	Kelter; kelttern
Kanzlei; Kanzler	Karzer (Carcer)	kenntlich; Kenntniß
Kap das	Käse	lentern
Kapaun	Kasematte	Kerbholz
Kapazität	Kaseme	Kescher [Netz]
Kapelle	Kasimir	keuchen; Keuchhusten
Kaper; kapern	Kasino	Keule
Kapital; Kapitel; Ka-	Kastade	keusch
pital u. Kapitell [an	Kaspar	keibiz
der Säule]; Kapitöl;	Kasse; Kassette; Kas-	Kiefer der
kapitulieren, Kapitu-	sier[er]	Kiefer die [Baum]
lation	Kasserolle	Kiel; kielholen
Kapitän	Kastagnette (Castag-	Kieme
Kaplan	Kastanie [nette)	Kien; Kienspan
Kappe	Kaste die	Kies; Kiesel
Pappzaun	lasteien	Kiesen s. erkiesen
Kapsel	Kastell; Kastellan	Kilogramm, =meter
Kapuze; Kapuziner	Kasus (Casus)	Kinn; Kinnlade
Karabiner	Katafall	Kirmes (Kirmes), Kir-
Karaffe	Katakombe	messe
Karat; karätig	Katalog	Kissen; Kopfkissen
Karawane	Katarakt	Kiste, Kistchen
Karbonade	Katarch; katarthalisch	Kitz[estig
Karfunkel (Weschwür)	Kataster	Kladde [Geschäftsbuch]

- klaffen; Klaffer
Klaster
Klappe
Klapp
klar; im klaren sein,
ins klare kommen
klara, Klärchen
Klarinette
Klasse; Klassiker, Klas-
sisch; Klassifizieren
Klauben
Klaufe; Klausner
Klausel; verlausulieren
Klavier
Kleck; Klecksen
Klee
Klei; Kleiboden
Kleid; kleidsam
Kleie
klein; von klein auf;
im kleinen, bis ins
kleinste
Kleinod, Kleinode und
Kleinodien
Klempner
Klerus; Kleriker; Kleri-
kal, Klerisei
Klette
Klient
Klima; Klimatisch
Klimmen; klumm
Klinik; klinisch
Klinke; Türklinke
Klistier (Klystier)
Kloake
Klöppel
Kloß
Kloß, Klöße
Kloster
Kloy
Klub
Kluft
Knacken
Knappe
Knaster
Knäuel
Knaufertig
knicken; knickerig
Knicks; Knicksen
Knie, Kniee; Knieeln
Knirps
knirschen; du knirsch[est]
Knoblauch
Knorpel; Knorpelig
Knospe, Knöspchen
Knoten
Knüppel
knuspern
Knüttel; Knüttelverse
Kor-, Kol-, Kom-, Kon-,
Kor- in zusammen-
gesetzten Fremdwör-
tern, z. B. Koeffizient,
koordiniert, Posi-
tus;
Kolleg, Kollege,
Kollegium, Kollette,
Kolporteur, Kollision,
Kolportage, Kolpor-
teur, kolportieren;
Kombination,
Kommandant, Kom-
mandeur, Komman-
do, Kommerz, Kom-
missar, Kommission,
Kommune, Kompa-
rativ, Kompakt, kom-
petent, Komplement
[Ergänzung], Kom-
plett, Komplex, Kom-
pliment [Gruß], kom-
pliziert, Komplott,
komponieren, Kom-
pott, Kompreffe, Kom-
promiß;
Kondition, Kon-
ditor, kondolieren,
Kondolenz, Konduk-
teur, Konfelt, Kon-
ferenz, Konfession,
Konfirmation, kon-
fiszieren (konfis-
zieren), Konflikt, kon-
fus, Konfusion, Kon-
gress, kongruent, Kon-
gruenz, Konjugation,
Konjunktion, Kon-
junktiv, Konlab, Kon-
kret, Konkurrent, Kon-
kurrenz, Konkurs,
Konnexion, Kon-
sens, konsequent, Kon-
sequenz, Konserve,
Konfitorium, Kon-
sole, Konsonant, Kon-
sorte, Konstitution,
Konstruktion, Kon-
sul, Konsum, Kon-
tinent, Kontrakt, Kon-
trast, Kontrolle, Kon-
trollleur, Konvent,
Konversation, konver-
genz, Konvikt, konzentrisch,
Konzept, Konzert,
Konzeßion, Konzil;
Korporation, kor-
rekt, Korrektur, kor-
rigieren, Korrespon-
denz, korrespondieren
Kobalt [Mineral]
Koben u. Kofen
Kobold [Berggeist]
Köder; ködern
Kodex (Codex)
Kofen und Koben
Koffer der und das
Kognat (Cognac)
Kohl; Kohlrabi
Kohle; Köhler
Kojie die
Kokarde
Kokett; kokettieren
Kokon, Kokons (Cocon,
Kokosnuß [Cocons])
Kols (Coats)
Kolibri
Kolik
Kollett
Kolon; Semikolon
Kolonie, Kolonien
(-icen); Kolonist

Kolonne; Kolonnade	Kosten; auf Kosten	Krupphusten
Kolophonium	Kostüm	Kruste
Kolorit	Kot; kotig	Kreuzfig
Kolisch; Kolossal	Kotelett	Kubikmaß; Kubisch
Komet	Kötter (Kund)	Küchlein
Komfort (Comfort)	Kothurn	Kuckuck
Komiker; komisch	Krabbe die [Krebs]	Kufe; Küfer
Komiter (Comité)	Krächzen	Kugel; Kug[el]ig
Komma	Kraft, z. B. meines Amtes	Kühl
Kommiss (Commiss)	Krähe; krähen	Kühn
Kommissbrot	Kraak-el	Kulisse (Coulisse)
Kommode	Kram; Krämer	Kulmination
Komödie; Komödiant	Kram[schwanz]vogel	Kult[us]; kultivieren;
Kompagnon (Compagnon)	Kran	Kimmel [Kultur]
Kompanien-Kompagnie (Compagnie)	Kranich	Kum[schwanz]
Kompaß, Kompass	Kranz; kränzen	Kumpan
Komtesse	Krater	Kund[schwanz]
Kontur	Kraus; krauseln	Kuno
Koncholie	Krausenrinne	Kunst; Kunststück
Konisch [Zegelsteinig]	Krawall	Kur; kurieren; Kurhaus
Konrad	Krawatte	Kurant (courant)
Konto, Kontos (Conto, Conti)	Kreatur	Kürsch; Kürschner
Kontor (Comptoir)	Krebs	Kuratel
Kontur [Umriß], Kontopfaber	Kredenzen	Kurbel
Kopie; kopieren	Kredit	Kürbis, Kürbisse
Koppel	Kreis; kreisen; Kreisel	Küren; Kirturmen
Kopulieren	Kreischen; du kreisch[est]	Kurfürst; Kurwürde
Koralle	Kreischen	Kurie
Koran	Krempe; krepfen	Kurier, Kuriere
Korinth	Kreule	kurios
Kornelkirche	Krepieren	Kurrende
Kornet	Krepp	Kurrentschrift
Korporal	Kresse	Kurs, Kurse; Kursus
Korps (Corps)	Kreuz; kreuz und quer	Kürschner
Korpuskult; Korpulenz	triechen; kroch, gekrochen	Kursiv
Korridor	Kriegen [bekommen u. Krieg führen]	Kurt
Korsar	Kriminalist; kriminell	Kurve
Korsart	Krise, Krisis	Kurz; in, seit, vor Kurzem; auß[er] kürzeste; über kurz oder lang; den kürzeren ziehen; Kurzweil
Korsette	Kristall (Krytall)	Kuß; küssen; du küsst u. küßt
Korsyhae der	Kritik; kritisch	Küste; Meeresküste
Kosial [politisch]	Krokodil	Küster; Küstos
Kosmopolit; Kosmo-	Krüte	Kutsch
Kassat, Kassite	Krüde	
	Krume, Krümchen	
	Kruppe die [Kreuz der Krüppel [Reittiere]	

Butte
Buttel; Buttelfled
Butter
Kubert, Kuberte (Cou-
vert, Couverts) [Ge-
deck u. Briefumschlag]
Kuz der [Anteil an
einem Bergwerk]

L.

Laboratorium
Labfal
Labyrinth
Lachs, Lachse
Lack; lackieren
Lade
laden; lädft, lädt
Lafette
lahm; lähnen
Lahn [Metalldraht]
Laib [Brot]
Laich; laichen
Laie
Lalai
Lale; Salzlake
Laken; Bettlaken
lafonifch
lallen
Lama
Land; Landsknecht
lang; feit langem, des
längerem, zum läng-
ften; tage-, jahrelang
Lang[e]weile; langweil-
lang [entlang] [lig
längft [feit langer Zeit]
langwierig
Lanze; Lanzeette
Lappalle
läppifch
Lärche [Baum]
Lärm; lärmen
Larve; entlarven
laff; läffig
laffen; du lässeft u. läßt

Vaft; läffig
Larine
Latte
Lattich
Latwerge
Lauch
Lauge
laut; läuten
lauter; läutern
Lava
Lavendel
lavieren
Lavoir [Wafchbecken]
Lawine
Lazarett
Leben; mein Leben lang
u. mein Lebelang;
mein Lebtag; bei
Lebzeiten; lebens-
lang; Lebhoch
lechnen
leck
ledig; lediglich
Lee [Gegenteil v. Sub];
leewärts
leer; leerer
Leze
Legat das [Bermächt-
Legende [nis]
Region
legitim; Legitimation
Leh[e]n; belohnen
Lehm
lehnen; Lehne
lehren; Lehrer; Ge-
lehrter
Leib; bei Leibesleben;
beileibe (bei Leibe)
nicht
Leibung [an Fenstern
und Türen]
Leichdorn
Leiche; Leichnam
Leid; ein Leid[s] tun;
zuleide
leid fein, tun, werden
leidig; leidlich

Leier; leiern
leihen; leihft, lieh;
Leihhaus
Leikauf [Kaufstrunk]
Leinwand; Linnen
leiten; Geleit[e]; Leiter
Lektion; Lektüre
Lenz
Leopard
Leopold
Lerche [Vogel]
lesen; laß
Lethargie
Letten der
Lettler die
Lettler, Lettner der [in
der Kirche]
lezt; am, zum lezten;
zu guter Lezt (zu-
guterlezt) [von Leze]
leugnen
Leumund; verleumden
Leutnant
leutfelig
Levante
Levit, Leviten
Levtoie (Levtoje)
Lexikon, Lexika
liberal
Lichtmefß u. Lichtmefße
Lid; Augenlid
Liebe; zlliebe
Lied; Liederbuch
lieblich
liefern; Lieferant
Liför (Liquour)
Lilie
Limonade
Lindmurm
Linguißik
Linie; lin[ie]ieren; Linial
links; von, nach links
Linnen; Leinwand
Linfte
Lispelu
Litanei
Litter das (der)

Literatur; literarisch	Duv [Windseite des Schiffes]	zweiten Male u. zum zweitenmal;
Lithographie	Luzus	ein anderes Mal u.
Liturgie	Lynphe	ein andermal, meh-
Lige	Lynchen	retere Male u. meh-
Livre	Lyna; Lyrik; lyrisch	mal's; zweimal, je-
Visitation (Visitation)	Lyzeum (Lyceum)	desmal, auf einmal,
Lloyd		ein für allemal
Lob; lóblích; lobhudeln		malen; gemalt; Maler
Loche; locht, loctig		Malheur das
locker		maliziós
lobern	M.	Malteser
Löffel	Maat der	Malve
Logarithmus, -men	Macht; mächtig	Malz
Loge	Made	Mamelud
Logik; logisch	Mademoiselle, Mamsell	Mammut
Logis; logieren	Magazin	man [manchmal
Lohe; lohén; lichterloh	Magd, Mägdlein	manche; mancherlei;
Loherber	Magie; magisch	Mandel die
Lohn; lohnen; löhnen	Magistrat	Manen die
Lokal das	Magnet	Mangel; mangels
Locomotive; Lokomotive	mähen; Mäher; Mahd	Manie
Lorbeer	die, Mähder	Manier; manierlich
Lord, Lords	Mahl; Mahlzeit	mannigfaltig; mannig-
Lorgnette; Lorgnon	mahlen; Mühle	faltig
Los; lösen; Lösung	Mahltschaz [vgl. Ge-	männiglich
lös; lösen; löstich	Mähne	Manöver; manövrieren
löschen; du lösch[est];	mähnen; Mahnung	Manfarbe
erlöschen; das Licht	Mähre [Pferd]	Manfchette
erlöscht	Mai; die (der) Maie	Mantel der
Lot; loten; lotrecht,	Maid [Mädchen]	Manuskript
löten; lötig	Mais	Marder
Lotter (Lotar)	Maische; maischen; du	Mär[er], Märchen
Lotse	mais[ch]e[n]	Margarete, Grete
Lotterbube; lotterig	Majestät; majestätisch	Margarine
Lotterie	Major	Marine
Louisdor	Majoran u. Meiran	Marionette
loyal; Loyalität	Majorat	Marketender
Luchs	Majorität	Markise [Sonnendach]
Lüde	majorenn	Marmor
Ludolf; Ludwig	Makel; makellos; mäkeln	marode; Marodeur
Lug; lügen	Makkaroni (Maccaroni)	Marquin
Lugen [sprechen]; Lüge	Makler u. Mäkler [die	Marquis; Marquise
Lulse	Makulatur	Marsch; marschieren
lustratis	Mak; Makstein, Werk-	Marschall; Marstall
Lüpf die [Achsnaegel]	mal, Muttermal	Martha
Luze	Mal; das erste Mal u.	martialisch
Lust; lüsten	das erstemal, zum	

Wärtyzer	Meißel der; meißeln	Wieder das [bruc]
Wärz	meist; meistens; die	Wiene [Gesichtsaus-
Marzipan	meisten, das meiste,	Wiete; mieten, Mieter
Maschine	am meisten	Wigräne
Maser; maserig	Melancholie	Wiskofop
Masern	Melange	mild; mildtätig
Maske; Maskerade	Melodie	Militär; militärisch
Masculinum (Masculinum)	Melone	Miliz
Maß; mit Maßen; ohne,	Meltau	Milliarde; Millionär
über die Maßen; der-	Memme	Milz
maßen, gewisser,	Memoiren die	Mime; Mimik
bekanntermaßen	Memorandum	mindestens; zum, nicht
massakrieren	Menage; menagieren	im mindesten; das
Maße; massiv	Menagerie	mindeste
Maßholder	Mengsel	Mine [unterirdischer
massieren; Massage	Mennig	Gang]; minieren
Maßlieb	Mennett	Mineral
Maßt die; Maßtbaum	Mergel der	Minister
Maßt der	Meridian	Minne
Materie; Material; ma-	merken: Bermerk	minorenn
thematik [tericell	Mesner [nicht zu Messe	Minorit
Matilde (Matilde)	gehörig]	Minorität
Matraße	Messe; Meßbuch	Minuend
Matrifel	messen; du missest und	Minute
Matrize	mißt; du meßeßt	Münze; Pfeffermünze
Matrofe	Meßing	Mirakel
Matthäus; Matthias	Meßtize	Misanthrop
Maus, Mäuse	Met	mischen; du misch[est]
Mause; mausern	Metamorphose	Mispel
Mausoleum	Metapher; metaphorisch	miß-; mißbrauchen, miß-
Maut die [Zoll]	Metaphysik	handeln; mißhellig,
Mazurka	Meteor das; Meteorolo-	mißlich; Mißmut;
Mechanik; mechanisch	Meter das (der) [logie	Wißton u. s. w.
modern	Methode	miffen; du missest u. mißt
Medaille; Medailon	Metonymie	Missetat; Missetäter
Medizin	Metrik	Mission; Missionar u.
Meer	Metropole	Missionär
Meerrettich	Mette	Miszelle (Miszelle)
Mehl; mehlig	Mettwurf	Mittag; des Mittagß;
mehr; mehrere	Meße	mittagß (Mittagß)
Meier; Meierhof	Meßger	nittels (mittelft)
Meile; meilenweit	Meuchelmord; meuch-	mitternachts (Mitter-
Meiler	lingß	Mittfasten [nachtß)
Meineid	Meute; Meuterei	mittlerweile
Meiran u. Majoran	Mezzane; Mezzanin-	Mittwoch; Mittwochß
Meife	wohnung	Möbel; möblieren
	Miasma, Miasmen	Mobiliar; Mobilien

mobilitieren	Mörtel	nachahmen
Mode; modern	Mosail	Nachbar, Nachbarn
Modell; modellieren	Moschee	Nachen
modellern	Most; Mostrieh	nachgiebig
Moder; moderig	Motiv	Nachhut
modifizieren (=cieren)	Motto	Nachlaß; Nachlässigkeit
mögen; mag, möchte,	Möwe	Nachmittag; des Nach-
gemocht	mucken; muckfen	mittags; nachmittags
möglich; sein möglich-	Muff	(Nachmittags)
stes, alles mögliche	Mühe; mühen; müh-	nachsichtig
tun; möglichensfalls,	sam, Mühsal, müh-	Nacht; des Nachts;
möglichstweise	Muhme	nachts (Nachts)
Mohammedaner	multiplizieren (=cieren);	Nachteil; nachteilig
Mohn; Mohnblume	Multiplikand	Nachtigall
Mohr der; Mohrenland	Mumie	Nachtrab
Möhre; Mohrrübe	Mund; mündlich	nackend, nackt;
mosieren (moquieren)	Mündel; mündig	Nadir
Mole die u. Molo der	Munifizenz	nagen; Nagetier
[Safendam] (die	Munition	nah[e]; des näheren,
Molekül das, Moleküle	municipal (municipal)	fürs nächste; von nah
Moment der [Augen-	Münster das	und fern; nähern
blick]	Münze [Geld]	nähen; Naht, Näherin
Monarch; Monarchie	mürbe; Würbbraten	u. Nähterin; Näh-
Monat	Mus; Gemüse	maschine
Mönch	Muse; Museum, Museen	nähren; Nahrung
Mond; mondlich	Muselmanen u. Musel-	nait; Nativität
Monolog	männer [Musikant	Name; namens [mit
monoton	musizieren (=cieren);	N. u. im N.]; na-
Monstranz	Muskat; Muskateller	mentlich
Monstrum; monströs	Muskel; muskulös	nämlich; der nämliche
Montag; Montag's	Muskete; Muskettier	Naphtha
Monteur; montieren	Muske; müßig	Napoleonbor
Moor das; Moorland	Musselin	Narr; Narretei; närrisch,
Moos, Moose; bemoost	müssen; du mußt,	der närrisch[e]ste
Mops, Köpfe	mußtdest	Narzisse (Narcisse)
Moral	Mut; mutig; zumute	nachen; du nash[e]st
Morast	(zu Mute) sein; mut-	nafeweis; Nashhorn
Morchel	mutieren [maßen	nah; Nässe
Morgen der; des Mor-	Myrthe	Nation; national
gens; morgens	Myrte	Natur; natürlich
(Morgens)	Mystik; mysteriös	Nautik
morgen [am folgenden	Mythe; Mythologie	Nebel; neb[e]lig
Tag]; morgen abend		Nebenbuhler
Morib		neden
Morphologie		Negation; negativ
morisch		Neger
Müßer		Neglige

N.

Nabe [am Nabe]
nachhffen

nehmen; nimmst, nahm	(von nöten) sein;	Offensive
Nehrung [Landzunge]	notdürftig	offrieren; Offerte
nein; mit nein oder mit	Notar; notariell	Offizial
einem Nein ant-	Note; Notensystem	Offiziant
worten	nötig; nötigenfalls	offiziell; offziös
Nektar	Notiz	Offizier
nergeln u. nörgeln	notwendig; notwendi-	Offizin; offizinell
Nerv; nervig; nervös	Novelle [gerweise]	oft; des öfter[er]n
Nessel	November	Oheim u. Ohm
nett	Novize	Ohm [Maß]; ohnweise
neu; auß neue, von	Nuance	Ohnet
neuem; etwas Neues	Null; null und nichtig	ohne; ohnedies; Ohn-
neun; alle neun werfen	sein	macht
Neutrum; neutral	Numero; numerieren	Ohr; Ohrring
Nibelungen	Nummer	Ohr; Nadelöhr
nicht; zunichte (zu nichte)	Nuntius	okkupieren (occupieren)
machen; mitnichten	Ruß, Rüsse	Ökonom
(mit nichten)	Rüster	Oktave
nichts; für, um nichts;	Rut die [Zuge]; Rut-	Oktober
nichts anderes, nichts	hobel	Okroi (Ocroi)
Neues; nichtsdeito-	nutz(e), nütze; zunutze	okulieren
weniger; das Nichts	(zu nutze) machen; zu	ökumenisch
nieder; niedrig	Nuß und Frommen;	Okzident (Occident)
niedlich	Nußnießer	Öl; ölig
Niednagel	Nymphe	Olive
niemand; niemand an-		Olmp
ders, niemand Frem-		Omen; ominös
Niere [des		Omnibus, Omnibusse
niesen; Nieswurz	Dase	Oper; Operette
Nießbrauch; Nußnießer	Obacht; in Obacht	Operateur; Operation
Niete	Obduktion	opponieren; Oppo-
nieten; niet- und nagel-	Obelisk	sition; oppositionell
nirgend[s] [fest	oberflächlich	opportun
=nis, =nisse; Bildnis,	Oberst, Obersten	Optik; optisch
Nische [Bildnisse usw.	Objekt; objektiv	Orakel
Niveau; nivellieren	Oblate	Orange
Nix, Nixe	obligat; obligatorisch	Orang-Mtan
nobel; Noblesse	Oboe u. Hoboe; Oboist	Orchester
Nomade	und Hoboist	ordentlich
Nominativ; nominell	Obrigkeit	Order (Ordre)
Nord; nordwärts	obskur	ordinär
nörgeln u. nergeln	Obst	Ordnung
Norm; normal	obwohl	Organ das [Werkzeug]
Nöfel der u. das	Ochs u. Ochse	Orgel; Organist
Not; in Not, in Nöten	Oder	Orient
sein; not sein, tun,	Odem	Original; originell
werden; benützen	offenbar; öffentlich	Orkan der [Sturm]

O.

Ort, Orte, Örter; höhe- ren Ort[er]s; aller- Orthodoxie Orthographie Öse Öskar Österreich Otter Ottomane Ouverture oval Ordnung das [Flüßig= keitsmaß] Ordnung; ordnen Ordnung Ozean (Ocean) Ozon	Pantine; Pantoffel pantzen Panzer Papagei Papier; Papiermaché Pappel Papst; Papsttum; Parabel [päpftlich] Parade Paradies paradox Paragraphe parallel; Parallelo- Parasit [gramm Pardon der Parentese Parfüm (Parfum) Parität Park Parkett das Parlament; Parla- Parodie [mentär Parodie Partei; parteiisch Parterre das Parthenon der Partie Partikel Partizip[ium] (Parti- Parze [cipium) Parzelle Pasquill Paß, Pässe Passage; Passagier Passatwind Passion Passiv (Passivum) Pastell Pastete Pastor, Pastoren Pate, Taufpate Patent; patentieren Pathos das; pathetisch Patient Patriarch Patriot; patriotisch Patrizier (Patricier)	Patrone Patrouille Paute Pausbaden Pausen; pausieren pausen (hausen) [durch= zeichnen]; Paus- (Haus)papier Pavian Pavillon Pebel Pebant; pebantisch Pebell pekuniär Pelz pelzen [p[ro]psen] Pendel der u. das Pennal Pension; Pensionär, pensionieren Pensum, Pensa u. Pen- perennierend [sen (Ber- perfid [sectum) Pergament Periscope Periode Peripatetiker Peripherie permanent Perpendikel perplex Perron [Bahnsteig] Perrisflage Person; persönlich Perspektive Perücke Pestilenz Petersilie Petition Petroleum Petschaft Pfad Pfahl; pfählen Pfalz; Pfalzgraf Pfund Pflaume; Pflaumenkuchen
P.		
Baar das, Bärgen; zu Baaren treiben; paar= weise; ein Paar Schuhe ein paar [einige]; ein paar Leute; ein paar= Paar; packen [mal Pädagog; Pädagogik Page Pair Paket Pakt, Pakten Palais, Palast Paletot Palette Palisade Ballast Pamphlet das Pantelken Pantel das [Wand= [getäfel] Panik; panischer Schrek- Panorama [ken Panthecismus Pantheon das Panthier		

Pfarrre, Pfarrei; Pfarret	Pianoforte	Pol; Polarmeer
Pfau	Picke [Spitzhade]	Polemik
Pfeffer; Pfefferminze	Pickelhaube	Police [Versicherungsschein]
pfleifen; Pfiff, pfiffig	Pickel[nid]	Polier; Mauerpolier
Pfeil; Pfeiler	Piedestal	polieren; Politur
Pfennig	pikant; pikiert	Politiklinik
Pferch; einpferchen	Pike [Spieß]	Politik; politisch
Pferd	Pikett	Polizei; Polizist
Pfifferling	Pilgrim, Pilgrime	Polyp
Pfingsten	Pille	Polytechnikum
Pfirfich	Pilot	Pomade
Pflanze	Pilz	Pomeranze
Pflaster	Pinalothek	Pomp; pompös
Pflaume	Pinie	Ponton der
Pflege	Pinsel	Pony, Pounz u. Ponies
Pflicht; pflichtig; pflichtwidrig; Pflichtteil	Pionier	populär; Popularität
Pflock	Pistole	Pore die; porös
pfücken	pittoresk	Porphyr
pfügen; Pflugschar	Plafond	Porree der [Sauch]
Pforte; Pfortner	Plaid der u. das	Portefeuille
Pfosten der	Plakat	Portemonnaie
Pfriem der	Plan, Pläne	Portepee
Pfropf[en]; Pfropfreis	Plane die; Planwagen	Portier
Pfründe	Planet	Portion
Pfuhl der	Planimetrie	Portrait, Portraits (Portrait)
Pfuhl der u. das	plänkeln; Plänkler	Porzellan
Pfund; sechspfundig	Plantage	Posamentier
pfuschen; du pfusch[est];	plären; Geyfär	Pose [Stellung]
Pfüge [Pfücher]	plastik; plastisch	positiv
Phaethon	Plateau	Posse die
Phänomen das	Platin	Possen der; possierlich
Phantafie; Phantast	plätten; Plätteisen	Postillion (Postillon)
Pharisäer	Plattform	postnumerando
Pharmazent (Pharma=	Platz greifen, machen, nehmen	Potentat
Phafe [cent]	plötzlich	Potenz
Philanthrop	Plural (Pluralis)	Potpourri
Philipp	Plüsch	Pottasche; Pottfisch
Philister	Plusquamperfekt[um] (Plusquamperfectum)	posttausend!
Philosoph	Pöbel	Poularde
Phlegma; phlegmatisch	Pode	Prädikat; prädiativ
Phosphor	Podagra	Präsekt
Photographie	Poesie; Poet, Poetik; poetisch	prägen; Prägstod
Phrafe [Redensart]	Pokal	Pragmatik; pragmatisch
Physik; physisch	pökeln; Pökelfleisch	prahlen; Prahlerei
Physiognomie		Brahm der [Zährschiff]
Physiologie		

praktisch; praktizieren (=cieren), Praxis	Problem; problematisch	Puls, Pulse; Puls-
Prälat	Produkt, produzieren (=cieren); Produzent	Pult das [schlag
prallen	Professor [(=cent)	Pulver; pulverisieren
Prämie	Profil	Pumpernickel
prangen; Gepränge	Profit	Punkt; pünktlich
Pranke (Braunke)	Projos (Projosß)	Punsch
pränumerando	Programm	Pupille
Präparand; präparie-	Projekt	Puppe, Püppchen
Präposition [ren	Prokurator	Püree
Prärie (Prairie)	Prokurist	purzeln (burzeln)
Präsens	Prolog	Pute, Puter; Putzhahn
präsentieren	Promenade	Puß
Präsenzliste	prompt	Pyramide
Präsident	Propädeutik; propä-	
prasseln	deutisch	D.
prassen; du prasselt u.	Prophet; prophezeien	Quacksalber; Quackelei
prakt; Prasser	prophylaktisch	Quader, Quadern;
prätentiös	Proportion	Quaderstein
Präteritum	Propst; Pröpste	Quadrat; Quadrant
Präcedens (Præcedens)	Prosa; prosaisch	Quadrille
das; Präcedenzfall	Proselyt	quaken
(Præcedenzfall)	proscribieren; Pro-	Quäker
Präzision (Præcision)	skription	Dual; quälen
Predigt	Prosodie; prosodisch	qualifizieren (=cieren);
Preis; preisen; pries	Prospett	Qualität
Preißel (Preißel)beere	protegiere; Protektor	Qualm; qualmen
preisgeben; er gab preis	Protest; Protestant	Quantität
Presbyter [preßt	Protokoll	Quarantäne (Quarantaine)
pressen; du preßest u.	Proviand	Quart
Preziosen	Provinz; provinziell	Quartal; Quartett;
prekeln	Provision	Quartier
Priester	Prozent	Quarz
Primas	Prozeß	Quaste
Primel	Prozession	Quästor; die Quästur
primitiv	prüde; Brüderie	Quatember
Primiz	prüfen; Prüfung	Quecke
Primzahl	Prügel; prügeln	Quecksilber
Prinz, Prinzessin	Prunk; Prunksucht	Quehle u. Zuehle
Prinzip; prinzipiell	Psalm, Psalmen	[Handtuch]
Prinzipal	pseudonym	Quelle
Prise	Psychologie	Quendel der
Prisma, Prismen	Publikum; publizieren	quer; querselbein
Britische (Britische)	(=cieren)	querulieren
privat; privatim	Pudding	quetschen; du quetsch[est]
Privileg, Privilegien	Puder	Queue das [Billardstock]
Probe; probieren	puffen	

Quelle die [Nachtrag]
 quicken; quieschen;
 du quiesch[e]st
 Quintett
 Quintessenz
 Quirl
 quitt; Quittung
 Quitte
 Quodlibet
 Quote
 Quotient

Q.

Qabatt der
 Qabatte die
 Qabbiner
 Qabulist
 rächen; rachsüchtig
 Qab; rädern
 radebrechen
 Qadelsführer
 rabieren; Qasur
 Qadieschen
 radikal
 Qadius, Qabien
 Qaffinement; raffiniert
 Qagout
 Qahe [Segelstange]
 Qahm
 Qahmen; einrahmen
 Qain [Aldergrenze]
 Qafete
 Qandglosse
 Qang; rangieren
 Qanke, Qanken
 Qänke schmieden;
 Qänkeschmied
 Qanzen, Qänzel
 rapid
 Qapier
 Qlappe
 Qlapport
 Qafen der
 rafen
 rafieren

räsonieren
 Klasse; Menschenrasse
 rasen; Rashtag
 Rat; Rathaus; Stadt-
 rat; zu Rate ziehen,
 um Rat fragen
 Rate die; ratenweise
 raten: rätst, rät, riet; rät-
 lich, ratsam; Rätsel
 Nation; rationell
 Ratte
 Raub; Räuber
 Rauchwaren, Rauch-
 wert [Pelzwerk]
 Räude; rüdig
 Raufbold
 rauh; Rauheit
 raunen; zurauen
 Raupe, Räuption
 räusporn
 Raute
 Rayon
 Reagens das; Reagen-
 zien (Reagentien)
 reagieren; Reaktion
 real; Realität
 Reaumur
 Rebe; Rebhuhn
 Rebell; Rebellion
 Rebus der u. das
 Rechen der
 Recherche; recherchieren
 rechnen; Rechenbuch,
 Rechenstunde
 Recht; mit Recht, ohne
 Recht, im Recht[e]
 sein; Recht finden,
 sprechen; ein Recht
 haben; von Rechts
 wegen; zu Recht
 bestehen; es ist Rech-
 tens
 recht sein, haben, tun; zu-
 rechtmachen (zurecht
 machen), zurechtstellen
 (zurecht stellen)
 rechts; von, nach rechts

rechtwink[e]lig
 Rede
 Redakteur; Redaktion
 reden; Redner, Rede-
 rei; redselig; Rede-
 stich[e]n
 reduzieren (=cieren)
 Rede, Reder, Rederei
 (Rhebe, Rheber, Rhe-
 derei)
 reell
 referendar
 Referent; referieren;
 Referat
 reflektieren; Reflexion
 Reformation
 Refrain
 Regal [Bücherbrett]
 Regie; Regisseur
 regieren; Regierung
 Regiment
 Register; Registrator
 Reglement
 requerrisch, regnicht
 Regress; regresspflichtig
 regulär
 Reib; Reibock
 rehabilitieren
 reich; reich u. arm
 Reigen u. Reihen
 Reihe; reihen
 Reiber
 rein; im reinen sein;
 ins reine bringen,
 kommen, schreiben
 Reineke
 Reinhard
 Reiz der; Reizbri
 Reiz das; Wstropfreiz
 reifen
 Reißbrett; Reißzeug
 reißen; riß, gerissen
 Reißig das
 Reißigen die; Reißlauf
 Reiz; reizen, gereizt
 reizen
 reklamieren

rekonoszieren (=cieren) (rekonoszieren)	Reue; reumütig	Robbe [Seehund]
rekommandieren	Reuse; Fischreuse	Robe [Staatskleid]
Rekonvaleszent (Rekon=	reüßieren	röcheln
Rekrut (valeszent)	reuten	Roden; Spinnroden
Rektor, Rektoren	Revanche; sich revan=	Rogen; Fischrogen
Rekurs; rekurrieren	Reveille [chieren]	Roggen; Roggenmehl
Relais	Revenue	roh; Rohheit
relativ	Reverenz	Rohr, Rohre; Röhrlich
relegieren; Relegation	Revers	Röhre, Röhren
Relief	Revier	Romanze; romantisch
Religion; religiös	Revision; Revisor	Rose, Röschen, Röslein
Reliquie	Revolution	Rosine
Reminiszenz (Reminis=	Revolver	Rosmarin
Remise (cenz)	Revue	Rosß, Rosse; Röslein;
Renette (Reinette)	Rezensent (Recensent)	Roshaar
[Apfelart]	Rezept	Rost; rosten; verrostet
Renfe [Fischart]	Rezitativ (Recitativ)	Rost; rösten; Bratrost
rennen; rannte	Rhabarber	rot; Röte; röten; die
Reuntier das	Rhapsode; Rhapsodie	Röteln; rötlich
Renomme	Rhetorik; rhetorisch	Rotte; zusammenrotten
Reutier, Reutner	Rheumatismus, =men	Rotunde
Reparatur	Rhinozeros (=ceros)	Rouleau, Rouleaus
Repartition	Rhombus	(Rouleang)
Repertoire das	Rhythmus; rhythmisch	Route; Marschroute
Repetition	Ricke [Rehgeiß]	Routine
Replik; replizieren	Ried; Riedgras	Royalist
Reporter (=cieren)	Riege; Turnriege	Rubin
Repressalien	Riegel	Rubrik
Reps (Daps)	Riemen	ruchbar (ruchtbar)
Reptil, Reptilien	Ries das [Papier]	Rückgrat; Rückhalt;
Republik	Riese, Riesin; riesig	Rücklauf; Rückkehr;
Requiem das	Rießling [Nebenart]	Rückkunft; rücklings;
Requisiten	Rießer der [Flicken]	in, mit Rücksicht auf
Reserve	rigolen [den Boden lof=	Rüde der [Sund]
Residenz	fern]; Rigolpflug	Rudel
Reskript	rigoros u. rigorös	Rudolf
Resonanz	rings; ringsum	Rüge; rügen
Respekt	Rinnsal	Ruhe; ruhen; ruhig
Respiration	Rippe	Ruhm; rühmen
Resort	Risiko; riskieren	Ruhr [Krankheit]
Ressource	Riß, Risse	rühren; rührig
Restaurant	Rispe	Ruine
Resulat	Ritt; rittlings	Rum [Getränk]
Retusche (Retouche),	Ritus; rituell	Rumpf; rumpfen
retuschieren (retou=	Riy der; Riye die	Rundell
Retzich [chieren)	Rival	rundherum
	Roaßbeef [Roßbraten	Mune; Munschrift

Runzel; runz[el]ig
 Rüssel
 Ruz; ruzig
 Rüsse
 Rüssel
 Rüste; zur Rüste geh[en]
 Rüter die [Baum]
 Rute; Angelrute
 rütteln

S.

Saal, Säle
 Saat; säen
 Sabbath (Sabbath)
 Säbel
 sacht [sanft]
 Sack; Sädel
 Saffian
 Safran
 Sage
 Säge; sägen
 Sahne [Mahl]
 Saibling (Salbling)
 Saison
 Saite; Darnsaite
 Sakrament
 Sakristei
 Salär das
 Salat
 Saibader; salbadern
 Salbe; salben
 Salbei (Salvei)
 Saline
 Salmiak; Salpeter
 salutieren
 Salon der
 Salve; Ehrensalve
 Salz
 Same
 sammeln; Sammlung
 Sam[me]st
 Samstag; Samstags
 samt; sämtlich
 Sandale
 sanft; Sänfte
 sanguinisch

Sankt; St. Paulus
 Saphir
 Sardelle; Sardine
 Sarg; Sarkophag
 Sarkasmus; sarkastisch
 Satan; satanisch
 Satire die; satirisch
 Satisfaktion
 satt; sättigen; sattfam
 Satyr der, Satyrn
 Saß, Söße
 Sauer
 Sauerampfer
 Säugetier; Säugling
 Säule
 säumen; saumfelig
 Säure [Brau]
 sausen; in Saus und
 Schaben; schäbig
 Schabernack
 Schablone
 Schabrode
 Schwach; schwachmatt
 Schwächer
 schade, jammerschade
 fein; schade das
 Schädel
 Schaden; Schaden neh-
 men, tun; zu Schaden
 kommen; schädlich
 Schaf; Schaffell
 Schaff das [Gefäß];
 Schäßler
 Schaffner
 Schaffott
 Schaft; schäften
 Schafal
 Schäter; schälern
 schal
 Schal (Shawl)
 Schale; schälen
 Schalk; schalkhaft
 Schall; schallen; schellst
 Schalmei
 Schalotte [Zwiebelart]
 schalten; ein-, ausschal-
 Schalter [ten]

Schaluppe
 Scham; schamhaft
 Schande; schändlich; zu
 Schanden u. zuschanden
 machen u. s. w.
 Schenk; Schankwirt
 Schanze
 Schar; scharen; Heer-
 scharen; scharenweise
 Scharade (Charade)
 Scharbock [Skorbut]
 Schären die [Klippen]
 scharf; Schärfe; schärfen
 Scharlach
 Scharlatan (Charlatan)
 Schärmügel
 Scharnier
 Schärpe
 Scharpie (Charpie)
 scharren
 Scharte
 Schartele
 Scharwache; Scharwert
 schattig; schattieren
 Schatulle
 Schatz; schätzen
 Schau; zur Schau stellen
 Schaum; schäumen
 Scheck der [Ballschein]
 Scheck die; scheckig
 scheel; scheelsüchtig
 Scheffel der
 Scheide; scheiden; Halb-
 scheid
 Scheit; Grab-, Holz-
 scheid
 Scheitel; scheiteln
 scheitern
 Schellack
 Schellfisch
 Schelm
 schelten; schiltst; schalt
 Schema; schematisch
 Schenel
 Schenk; Schenke
 schenken; Geschenkt

Scherbe	Schlebe; Schlehdom	Schnack; schnacken;
Schere; scheren, schor	Schlei[e] [Zisch]	Schnack[schnack]
Scherflein	schleiß; Schleißerin	Schnake [Mücke]
Scherge der	schlemmen; Schlemme=	schnalzen
Scherz; scherzhaft	schlendern	Schnaps
Scheu; scheu; scheuen	schleudern	schnarchen
scheuchen	schleunig	Schnauze
Scheuer u. Scheune	Schleuse	Schnee; schneien
scheuern	Schlick der	Schneise [Durchhan im
Scheusal	schließen; schloß	Walde]
schenßlich	schließlich	Schnellläufer
Schießkarren] [vgl.	Schlittschuh	(Schnellläufer)
Karre]; Schieblade	Schloß, Schloßer	schnenzen
Schiedsrichter	Schloße, Schloßen	Schnippchen; schnippisch
Schiefer	Schlot; Schlotseger	Schnitzel; Schuixer
schielen; schießt	schlott[er]ig	schüde
Schiene; Schienbein	schluchzen	Schnörkel
schier	Schlund	schüßeln; schnuppern
Schierling	schlüpfrig; Schlupf=	schullen
schießen; schieß	schlürfen	Schnur; schnüren
Schiffahrt (Schiffahrt)	Schluß; schlüssig	Schnurrbart
Schifane (Chicane)	Schlüssel	Schnurte; schnurrig
Schild der [Schutzwaffe]	Schmach; schmäh; schmählich	Schnurstrack
Schild das	schmal; schmälern [Lä-	Schüsse
schildern	stern]; schmälern	Schokolade (Chocolade)
Schildkröte; Schildpatt	Schmaltier	schonen; Schonung
Schilling	Schmalz	Schoner [Schiff]
Schimäre (Chimäre)	schmarotzen	Schöpfer; Geschöpf
Schimmer	Schmarre die	Schöpf
schinden; schund	Schmarren der	Schoß, des Schoßes,
Schirmeister	Schmans; schmanfen	Schöße; Schoßkind
Schirting	Schmeißliege	Schoß, des Schoßes;
Schisma	Schmelz; schmelzen;	Schößling
schlachten; Schlächter	schmelzt, geschmelzt;	Schote, Schötchen
Schlacke; Schlackwurf	schmilzt, geschmolzen	Schotter
Schlaf; schläfrig	Schmer; Schmerbauch	schraffieren
Schlaf die	Schmied	schräg
schlaff; erschlafft	schmiegen; schmiegsam	Schramme
schlagen; Schlägerei;	schmierern	Schrauk; Schranke;
Schlagwort	Schmirgel; schmirgeln	einz., beschränken
Schlamm; schlämmen	(schmergeln)	schreien; schrie, ge=
Schlange; schlängeln	Schmöter	schrien (=ieen)
Schlarraffe; Schlarraffen=	schmoren	schröff
land	schmuggeln	schröpfen
schlecht; schlechterdings;	schmuzzeln	Schrot, Schrote; schro=
Schlechtigkeit	Schmuck; schmuckig	ten; Schröter
Schlegel der		Schrubber

Schubkarre[n] [vgl. Karre]; Schublade	Schwimmeister (Schwimmmeister)	senden; sandte, gesandt
schüchtern	schwind[el]ig	Senf
Schutz	schwippen	senken; versenkt; Senkblei
Schuh; Schuhmacher	schwören; schwur und schwor	Senne; Senner; Sennhütte
Schuld; zu Schulden u. zuschulden (zu schulden) kommen lassen	schwül; Schwüle	Sentenz, Sentenzen
schuld sein, haben, geben	Schwulst; schwülstig	sentimental
Schultheiß; Dorfschulze	Schwur, Schwüre	September
Schuppe	sechs; sechster; ein Sechstel, sechzehn, sechzig	Seraif
Schuppen	See der, Seen; Landsee	Seraph
Schur; Schaffschur	See die [Meer]	Sergeant
schüren; Schürreisen	Seele; seelisch	Serpentine
schürfen	Segel	Service das [Geschirr]
schurigeln	Segen; segnen	Serviette
Schurz; Schürze	Segment	servil
Schüssel	sehen; sieht, sieht, sah, sieht!, siehe!	Servis der [Quartiergeld]
Schuster	Sehne; sehnig	Sessel; Session
Schwad, Schwaden	sehnen; sehnsüchtig	seßhaft
Schwadron	seicht	Seuche; versuchen
Schwager; Schwäher	Seide	seufzen; Seufzer
Schwaige [Viehgehöft]	Seidel das	Sextant; Sextett
schwänen; es schwant mir	sehen	Sibylle
Schwang; im Schwang[el] sein	Seil; Seiler	Sicht; in Sicht kommen
Schwank; Schwänke	Seim; seimig	sichern
Schwäre die; schwären; schwor	sein; jedem das Seine	Sieb; sieben
Schwarte	sein; ihr seid, seiet, sie seien	sieben; sieben[ster]; ein Sieben[stel], sieben[en]-
Schwarzplättchen	seit; seitdem, seither	zehn, sieben[zig]
Schwefel	Seite; aller-, meiner-	sieben; Siechtum
schweißen; zusammen-schweißen	seits; seitens; beiseite; väterlicherseits	sieden; gesotten
Schweißhund	Sekretär	Sieg; siegen; siegreich
schwelen; Teerschwelerei	Sekt [Wein]	Siegrfried
Schwemme; schwemmen	Sekte; Sektierer	Siegel; Siegellack
Schwengel	Sektion; Sektor	Siel [Abzugskanal]
schwenten	Sekunde	Siesta
schwer; schwerfällig, schwermütig	sekundieren; Sekundant	Signal; Signalement
Schwert	selbänder; selbständig	Silbe
Schwibbogen	selig; Seligkeit	Silhouette
Schwiegereltern, -sohn	Sellerie	Sims; Gesims
Schwiele; schwielig	Semester	Sinfonie u. Symphonie
schwierig	Semikolon	singen; singt, sang
	Semmel die	Singrün [Ammegrün]
	Senator	Singular (Singularis)
		sinken; sinkt, sank

finnig; fränlich	Souverän; Souveräni-	Spind das [Schrank]
finierval	sozial (social)	Spindel; spinnen;
Finisflut u. Sündflut	Sozietät (Societät)	spinnt
Flippe; Sippschaft	Spagat	Spint [Getreidemaß:
Flirne	spähen; Späher	auch = Splint]
Flrup	Spalier	Spion; Spionage
Flittich [Papagei]	Span, Späne	Spirale; spiralförmig
flittig; flittlich; flittsam	spänen; Spanferkel	Spiritus; Sprit
Flituation	Spanne; spannen; Ein-	Spital; Spittel
flizen; du faßeßt, ge-	spänner, zweispännig	spißfändig; Spißuame
flissen	sparen; spärlich; Spar-	spleiken; spiß
Flala	büchse	splendid
Flandal	Spargel	Splint der [weiches Holz]
flandieren	Sparren; Sparr[en]-	unter der Rinde]
Flalet	Spaß; spaßen (spassen);	Splitter
flaptisch	du spaßeßt (spasseßt)	sporadisch
Flitze	u. spaßt	Sporn, Sporen; sporn-
Fllave; Sklaverei	Spat; Feldspat	streichs
Florbut	spät, spätestens	Sporteln
Florpion	Spaten	spreizen; gespreizt
Flrofel; flrofulös	Spaß, Späßlein	Sprengel
Flrupel; flrupulös	spazieren	Sprengel; gesprengelt
Flulptur	Speck; spicken	Sprichwort
Flave (Clawe)	Speditour	sprießen; sproß
Flmaragd	Speer	Spritze; spritzen
Flode; Flodel	speien; spie, gespien	spröde; Sprödigkeit
Flodbrennen	Spektakel	Sproß; Sprößling:
Flola das	Spektrum; spektral	Sprosse
Flohle; Fuß-, Talsohle	spekulieren	sprihen; Sprühregen
Floree	Spelunte	spuden [speien]
Flold; Flöldner; Soldat	Spende; spenden	Spul [Gespinnst];
Flole (Salzwasser)	Spengler [Klempner]	spulen
Flolenn	Spenzer	Spule; Spulwurm
Flolid	Sperber; Sperking	spülen; Spülicht
Flöller	Sperre; sperren	Spund; spünden u.
Flonate	Spesen die	Suur; spüren [spunden]
Flonde; sondieren	Spezerei	spuren
Flonnabends	speziell (specieU)	Staat, Staaten; staat-
Flonett	spezifisch (specifisch)	lich; Staatsrat; Hof-
Flonntag; Sonntags	Sphäre	staat; Staat machen
Flophie; Sophist	Sphinx	stachlig, stachlicht
Flopran	spiden	Stadel
Flortiment	Spiegel	Stadt, Städte; städtisch;
Flouffleur	Spiel; spielen	Stadtteil, Stadttor
Flouper [Abendessen]	Spiere die [Segelstange]	Stafette
Flouterrain [Kellerger-	Spieß; Spiekruten	Staffage
Flhof]	Spinat	Staffelei

Stahl; stählern	Stein; steinig, steinicht;	Stottern
Stafen [Stange];	Steinmeh	stracks
Stafet	Stellage	Strafe; straffällig
Stamm; stämmig	Stelze; Stelzfuß	straff
Stand; Ständer;	stemmen; Stemweisen	Strahl; strahlen
Ständchen	Stempel	strählen [lämmen]
Standarte	Stengel	Strähne
standhalten, er hält	Stenographie	Strang, Stränge; an-
stand; zustande (zu	Stephan	absträngen
stande) kommen, im-	steppen	Stropaze
stande (im stande),	Ster [Holzmaß]	Straße
außerstande (außer	Stereometrie; Stereo-	Strategie
stande) sein, in stand	stop; stereotyp	sträuben
(in stand) setzen	Sterke [Stuh]	Strauß, Sträuße
Stanniol	Sternschnuppe	Strauß, Strauße [Bo-
Stapel	Sterz; Pfingsterz	streik; streiken [gel]
Star [Vogel u. Augen-	stetig (ständig)	streitig u. strittig
krankheit]	stets	streng; Streng; sich
Stär [Widder]	Steben der	anstrengen
stark; Stärke	Stich; im Stich[e] lassen	Streu; streuen
Station	stieben; stob	Striegel; striegeln
statisch [widerspessig]	Stiesel; Stiefelette	Strieme; striemig
Statistik	Stiefeltern, -kinder	Strippe
Statt, Stätte; Statt-	Stiege	strittig und strittig
halter; an Kindes	Stieglitz	Stroh; Strohhut
Statt; statt, anstatt;	Stiel [Griff u. Stengel]	Strom; Stromab, Strom-
stattlich	Stier	auf; Stromweise
stattfinden, es findet	stier; stieren	Stromer
statt; stattgeben, er	stigmatisieren	Strophe
gibt statt; statthaben,	Stil; Brief-, Baustil;	stropfen
es hat statt; zustatten	Stillett [stilistisch]	Struktur
(zu statten) kommen,	still; im stillen, in der	Strunzwf, Strunzwfe
vonstatten (von stat-	Stille; stillschweigend	struppig
ten) geh[en]	Stilleben (Stilleben)	Struchain
Statue, Statuen	Stipendium	Stüber; Nasenstüber
Statur	stöbern; Gestöber	Stud der
Statuten	stöhnen; Gestöhne	Student; studieren
Staub; Staubbesen	Stolle die; Butterstolle	Stuhl
[zum Abstäuben]	Stollen der [Schacht]	Stulpe; stülpen
stäuben; Staupbesen	stolpern; stolp[er]ig	Stümper; stümpern
Stearin	stolz; stolziern	Stunde; stundenlang
steden; stal	Stoppel	Sturm läuten
Steg; Stegreif [Steig-	Stöpsel	Sturz; stürzen
bügel]	Stör [Fisch]	Stute; Gestüt[e]
steh[en]; steht	stören; Störenfried	Stütze; stützen
stehlen; stiehlt, stahl	störig, störrisch	Stug
	stößen; stich; stöpsig	Substern

Subjekt	[[skription	Tag; eines Tages; zu-	Tautologie
subskribieren; Sub-		tage (zu Tage) för-	Taxe
Substantiv; Substanz		bern, treten; tags	Technik; technisch
Substitut		(Tags) darauf, zu-	Tebeum das
subtrahieren; Subtra-		vor; tagsüber; tage-	See (Thee)
hend, Subtraktion		lang, tagtäglich;	Teer
Sub; Absub	Taille	[Tagelöhner	Teich (Gewässer)
Süd; südwärts	tafeln; Tafelwerk		Teig; Brotteig
subeln; Sudelei	Taft; tafilos	Takt; taktlos	Teil; zum Teil; zuteil
Sühne; sühnen	Taktik; taktisch	Takt; Taktfabrt; tal-	(zu teil) werden;
Suite	Takt; Taktfabrt; tal-	Talar	teilnehmen, er nimmt
Sukkurs (Succurs)	Talar	Talent	teil; Teilnahme; teil-
Sulze (Sülze)	Talent	Taler	haben, er hat teil;
Sündflut u. Sintflut	Taler	Talg	Teilhaber
summen	Talg	Talisman	teils; eines-, meines-,
Superintendent	Talisman	Tall [Mineral]	andern-, größtenteils
Superlativ	Tall [Mineral]	Talmud	Telegraph, Telegramm,
Suppe, Süppchen	Talmud	Tambour	Telephon, Teleskop
suspendieren (suspen-	Tambour	Tand; tändeln	Tellurium
dieren); Suspension	Tand; tändeln	Tang; Seetang	Temperatur
(Suspension)	Tang; Seetang	Tantieme	Tempo
süß; am süßesten; süß-	Tantieme	Tapete; Tapezier[er]	Tendenz; tendenziös
Suzerän	Tapete; Tapezier[er]	tappen; tappig; täppisch	Tender
Symbol	tappen; tappig; täppisch	Tarantel	Tenne
Symmetrie	Tarantel	Tarif	Tenor
Sympathie	Tarif	Tarnkappe	Tepwich
Symphonie u. Sin-	Tarnkappe	Tarol	Termin
symptom; symptoma-	Tarol	Tartsche	Terpentin
synagoge	Tartsche	Tasse	Terrain
Syndikus	Tasse	Tat; Täter, tätig, tätlich;	Terrasse
Synode	Tat; Täter, tätig, tätlich;	tätowieren [betätigen	Terrine
synonym	tätowieren [betätigen	tätscheln [vetter	Territorium
Syntax; syntaktisch	tätscheln [vetter	Tau der; tauen; Tau-	terrorisieren
System; systematisch	Tau der; tauen; Tau-	Tau das; Schiffstau	Terzcol
Scene (Scene)	Tau das; Schiffstau	taub; taubstumm	Terzett
Scepter (Scepter) und	taub; taubstumm	tauchen; Taucher	teuer; Teu[er]ung
[Bepier	tauchen; Taucher	taufen; Taufling	teufen [einen Schuh]
	taufen; Taufling	taugen; Taugenichts	Text
	taugen; Taugenichts	tauschen; du tausch[est]	Theater; theatralisch
	tauschen; du tausch[est];	Tauschung	Thema, Themata und
	Tauschung	tausend; zweitausend;	Themen
	tausend; zweitausend;	viele Tausende; ein	Theobald (Teobald);
	viele Tausende; ein	Tausendstel	Theoderich (Teoderich)
	Tausendstel	Tausend ber; ei ber	Theodor; Theologie
	Tausend ber; ei ber	Tausend!	Theorie; theoretisch
	Tausend!		Therese
Tabak			
Tabelle			
Tabernakel			
Taberne			
Tableau, Tableaux (Ta-			
blett [bleaux]			
Tabak; tabellos			
Taffe[st]			

Therme	Trab; traben	Triller
Thermometer das (der)	Trabant	trippeln
These	Tracht; trüchtig	Triumph
Thomas	Tradition; traditionell	tribial; Trivialität
Thron	träge; Trägheit	Tröddel
Thunfisch	tragisch; Tragödie	Trödel; trädeln
Thüringen	Train; Trainsoldat	Trog, Tröge
Thymian	traktieren; Traktat	Trommel; Trommler
Tiara	Tramway; Trambahn	Trompete
Tiegel	Tran; tranicht, tranig	Tropen die; tropisch
Tier; tierisch	transchieren (trans-	Tropf
Tiger	Träne [schieren)	tropfen; tröpfeln
Tinktur	Trank; tränken; Tränke	Trophäe
Tinte	die	Troß; Troßknecht
Tirailleur	transitiv	Trottoir [Bürgersteig]
Tirol	transparent (Transpa-	Troß; Troß bieten;
Titel; titulieren	transpirieren [rent)	aus, zum Troß
Toast; toasten	transportieren (transp-	trob; troßdem
Tod; Todesangst; Tod-	portieren); Transpor-	Troubadour
feind, =sünde; todbrin-	teur (Transporteur)	trüb; Trübsal, trüb=
gend, =krank, =müde;	transzendent (transcen-	Trubel [selig
Toilette [tödtlich]	Trapez [dent)	Truchseß
tolerant; Toleranz	trappeln	Trüffel
Tospatisch, Tölpel	trassieren	Trug; trügen
Tombak	Traufe; träufeln	Truhe
Ton, Töne; tönen, be-	Treiber die	Trümmer
tonen; eintönig; hoch-	treffen; triffst, traf	Trumpf, Trümpfe
tonig u. hochtönig	treideln[einSchiffstrom-	Trunkenbold
Ton; töneru; Töpfer-	auf ziehen]; Trei-	Trupp der; Truppe die
Tonsur [ton	delsteig	Tschako
Topographie	Trense [Hirdezaum]	Tuberkel; tuberkulös
Tor der; Torheit, tö-	Treppe, treppauf, trepp-	tüchtig
richt; betören	Tresse [ab	Tüde; tüdich
Tor das; Stadttor	Tresse	Tuff; Tuffstein
Torf; Torfstich	Trester	tüfteln
Tornister	treten; trittst, tritt, trat	Tugend; tugendhaft
Torte	treu; getreu	Tüll der [Gewebe]
Tortur	Triangel	Tülle die
tosen	Tribüne	Tümpel
tot; töten; totschlagen	Tribut	Tumult
(tot schlagen); Tot-	Trichter	tun, tust, tut; tu[n]lich
schlag; der Tote;	triefen; troff; triefäugig	Tünche; tünchen
Totenbett, =gräber,	Trist die	Tunnel
=schein; totenbleich,	tristig	tupfen; tüpfeln
=still; das Tote Meer	Trigonometrie	Türle]
total	Trifot, Trifots (Tricot,	Turban
Tour; Tourist	Tricots)	Turur; Türmer

W.

Wabe
 Wache; wachen
 Wacholder
 Wachs daß; wächsern
 wachsen; du wächst [est],
 er wächst, wuchs;
 Wachstum
 Wacht; Wachtmeister
 wach[e]lig
 Wade
 Wage; wägen, wog
 Wagen der
 wagen; Wag[e]hals;
 Waggon [Wagnis]
 Wahl; wählen; wähle-
 risch
 Wahn; wähen; Wahn-
 sinn, wahn[s]chaffen
 wahr; wahrhaft, wahr-
 lich; wahr[s]agen;
 Wahr[s]pruch; be-
 wähen
 wahren; bewahren
 wähen; wähernd
 wahrnehmen
 Wäherung
 Wäherzeichen
 Waid der [Pflanze]
 Waife; Wäifenhaus
 Wal; Walfifch, =roß,
 =rat
 Walfhalla, =küre, =statt
 Wall, Wälle
 Wallach [Pferd]
 wallen; Wallfahrt
 Walnuß
 walken; Sachwalter
 Walter (Walthyr)
 Walze; wälzen
 Wams
 Wanne
 Wanft
 Wappen; wappnen
 Ware, Waren [turm
 Warte; Wäarter; Wäart-

=wärtig; auswärtig,
 gegenwärtig
 =wärt[s]; ander-, heim-,
 Warze [vorwärts usw.
 Wäfche
 wäfchen; du wäfch[e]ft
 Wäfen
 Wäffer; wäfferig u.
 wäffrig
 waten; wätfcheln
 Watt daß [Nuttiefe]
 Wätte die
 wätfcheln; Wätfchler
 Wädel; wädeln
 Wägel; gerade[s], halb-,
 unter.og[s]; allewege;
 zunwege fein, bringen;
 durchweg, frifchweg
 wegen; meinets-, unfert-
 wegen; von Amts,
 Rechts, Staats we-
 gen
 Wägerich [gen
 Wägewäfer
 Wähe daß; Kopfwähe
 wähe[e] fein, tun
 wähen; Schneewähe
 Wähermut
 Wäher die; wäheren, wäher-
 loß; Wähermann;
 Landwäher
 Wäher daß; Mühlen-
 wäher
 Wäherbel; Feldwäher
 Wäherbild
 Wäherfel
 Wäherde [Baum u. Futter-
 weiblich [platz]
 Wäherdmann; Wäherwerk
 Wäher die; wäheren; ge-
 weicht
 Wäher[e] der [Vogel]
 Wäherer
 Wäher[n]achten
 Wäherbrauch
 weiland [weilichen
 Weile; mittlerweile; ein
 Weife [Art u. Melodie]

=weife; ausnahm[s]weife,
 möglicherweife, floß-
 weife
 weife; weißlich, wohl-
 weißlich, Weisheit;
 weismachen, weis-
 fagen, Weisfager
 Weifel
 weifen; be-, erweifen
 weiß; weißlich; weißen
 weit; bei weitem, des
 weiteren, im weiteren
 ohne, bis auf weite-
 res; meilenweit
 weittäuf[t]ig
 Weizen
 Welle; wellig
 Wels der [Fifch]
 welch; Welchland
 Wendeltreppe [wandt
 wenden; wandte, ge-
 wenig; ein wenig, zum
 wenigften; wenige
 werden; wirft, wird,
 wurde, geworden
 Werder der [Infel]
 Werft daß u. Werft[e];
 die [Schiff[s]bauplatz]
 Werg [Flach[s], Hanf]
 Wergeld; Wergewolf
 Werk; Werkftatt, =ftätte,
 anz Werk, zu Werke
 Wermut [geh[e]n
 Wert; wert; wert-
 fchähen
 weß; weßhalb, =wegen;
 weffen
 weffentlich; im weffent-
 lichen
 Wefir (Bezier)
 Wefpe
 Wefst; Wefstfalen
 wetterleuchten
 Wettturnen [Wetttur-
 nen)
 Whift
 Wiche

wichtig
 Widder
 wider [gegen]
 widerfahren
 Widerhaken
 Widerhall
 Widerlager
 widerlegen
 widerlich, widrig
 widerraten
 widerrechtlich
 widerrufen
 Widersacher
 Widerschein
 widersinnig
 widerspenstig
 Widerspiel
 Widerspruch, =rede
 widersteh[e]n
 widerrätig
 widerrillig
 widrigenfalls
 widmen; Widmung
 Wiedehopf
 wieder [nochmals]
 wiederbringen
 wiedergeben
 Wiedergeburt
 wiederholen
 wiederkäuen
 wiederkehren
 Wiederkunft
 wiedersehen
 Wiedertäufer
 Wiedervergeltung
 wiehern
 Wiesel
 Wildbret
 Wilhelm, Wilhelmine
 Willibald
 Wille; willens sein
 willen; um Gottes
 willen; um deren,
 seinets, unfertwillen
 willfahren; willfährig
 willig
 willkommen

Willfür; willfürlich
 Wimpel
 Wimper
 wink[e]lig
 winseln
 Winzer
 winzig
 Wipfel
 wippen
 wirken; wirklich
 Wirrsal, Wirrwarr
 Wirsing
 Wirt; Wirtschaft; Wirts=
 Wismut [haus
 Wispel
 wissen; du weißt, muß=
 test; wissenschaft; Wiß=
 mittern [begier
 Witterung
 Wittum
 Witwe, Wittwer; Wit=
 frau, =mann
 Woche; wochenlang
 Woge
 wohl; das Wohl; wohl
 fein, tun; wohlgenut;
 Wohlfahrt, Wohltat;
 Wohlgeboren; gleich=
 wohl, sowohl
 wohnen, Wohnung
 wölben; Gewölbe
 Wolle; wollig
 wollen; du willst
 Wollust; wollüstig
 Wonne; wonniglich
 Wrad das; wrad wer=
 Wuchs [den
 Wucht
 wühlen; Gewühl
 Wulst
 Wunder; wunderneh=
 men, es nimmt mich
 wunder
 Würde; würdig
 Würfel
 würgen
 Württemberg

Wurz; Würze; Wurzel
 wüst; Wüste, Wüstenei;
 Wüstling
 Wut; wüten, Wüterich

B, vgl. auch **C**.

Backe; zackig
 zagen; zaghast
 zäh[e]; Zähheit, Zähig=
 Zahl; zählen [zeit
 zahm; zähmen
 Zahn, Zähne; Zahnweh
 Zähre
 zappeln; zappelig
 Zarg
 Zarge [Seiteneinfaß=
 zart; zärtlich [sung]
 zaudern
 Zaun; zäunen; Zaun=
 zeug
 Zaun; einzäunen; Zaun=
 könig
 zausen
 Zebra
 Zede die
 Zeder (Ceder)
 Zehe, Zehen
 zehn; zehnter, zehntens;
 ein Zehntel; den
 Zehnten geben
 zehren; Zehrpennig
 Zeichen; zeichnen; Zei=
 chenheft, =lehrer,
 zeigen; Zeiger [=stunde
 zeihen; zieh, geziehen
 Zeisig
 Zeit; zur Zeit; eine
 Zeitlang; bei-, vor-,
 zuzeiten; derzeit, je=
 derzeit, seinerzeit; zeit=
 weise; zeitlebens; zeit=
 meines Lebens; Zeit=
 läuf[t]e
 Zelle
 Zelot
 Zelt

Belter	Bipfel, zipfel[ig]	Bunge; zingeln
Bement (Cement)	Birtel	zurechtweisen; ich weise
Benith	Birkular (Circular);	zurecht
Bensur (Censur)	zirkulieren (circu-	zusehend
Bentigramm, =meter,	lieren)	zutun[ig]
(Centigramm, =meter)	Birkumflex (Circumflex)	Zuversicht
Bentner (Centner)	Birtus (Circus)	zubörderst
Bentrum (Centrum)	zirpen	Zuborkommenheit
Bephir (Bephyr)	ziselieren (ciselieren)	zuwider
Bepfer und Szepter	Bisterne (Cisterne)	zwanzig
(Scepter)	Bisterzienser (Cister-	Zweck; zwecks
Beremonie (Ceremonie)	cienser)	Zwehle u. Quehle (Hand-
zerren; Berrbild	Bitadelle (Citadelle)	tuch)
Berelatourwurf (Cerve-	Bitat (Citat); zitieren	Zweifel; zweifelsohne
latwurf)	(citieren)	Zweig
zestern; Betergeschrei	Bither	zwerch [quer]; Bwerch-
Bettel	Bitrone (Citrone)	fell, Bwerchfad
Baug; Baughaus	zittern	Zwerg; Zwergbaum,
Beuge; Beugnis	Bivil (Civil)	•volt
Bichorie (Cichorie)	Bober u. Buber	Zwesch[ig]
Bickack der	Bose	Zwiebad
Bider (Cider)	Bögern	Zwiebel
Bleche die [Überzug]	Böqling	Zwiefach; zwiefältig
Biege; Bicklein	Bölibat (Cölibat)	Zwieficht
Biegel	Boll; Böllner	Zwiefpalt
ziehen; zog	Bone	Zwietracht
ziemen; ziemlich	Boologie	Zwil[ig]
Ziemer; Mehziemer	Born; zürnen	Zwilling
Zier; zieren; zierlich;	Bottel; Bottelbär	zwingen; Zwinger
Zierat, Bierate[n];	Buave	zwint[er]n
Zierde	Bubehör	Zwirn
Ziffer	Zuber u. Zober	Zwist; zwistig
Zigarre (Cigarre); Zi-	Zucht; züchtigen	zwitschern
garrette (Cigarette)	zucken; zücken	Zwitter
Zigeuner	Zug, Züge	zwölf; zwölfster, zwölf-
Zitade (Citade)	Zügel; zügeln	tens; ein Zwölfstel
Zim[me]st	zulässig	Zyklus (Cylus)
zimperlich	zumal	Zylinder (Cylinder)
Zink	Zunahme die	Zyniker; zynisch (Cyni-
Zinn	Zunahme der	ker; cynisch)
Zinnober	zünden; Zunder	Zypresse (Cypresse)
Zins, Zinsen	Zunst; zünstig	